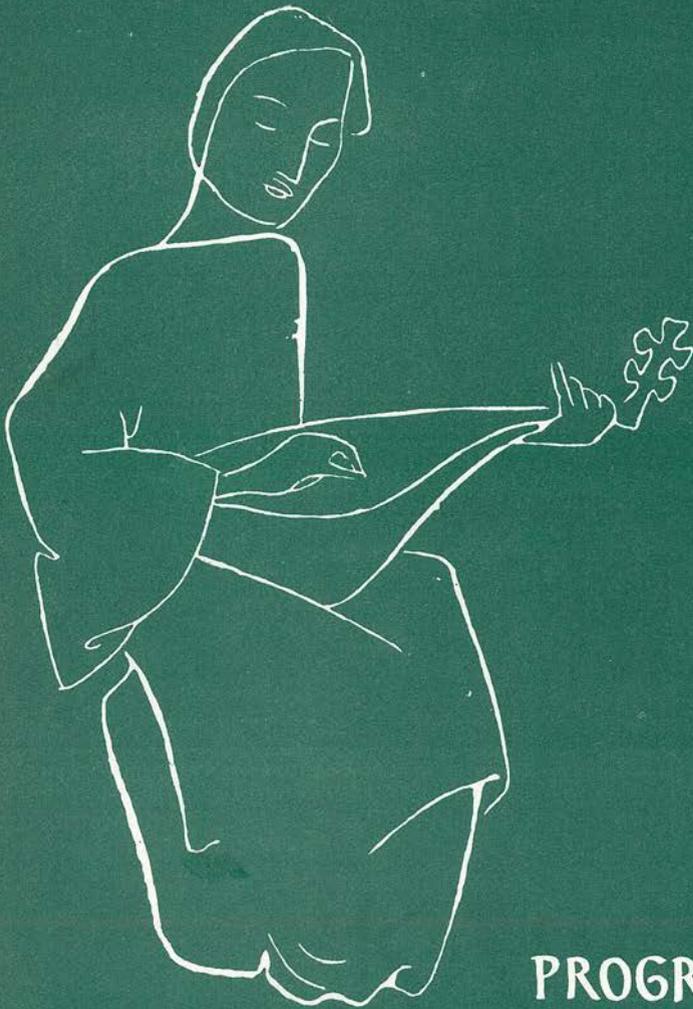


# KASSELER MUSIKTAGE 1954



PROGRAMMHEFT



# Kasseler Musiktage 1954

VERANSTALTET VOM ARBEITSKREIS FÜR HAUS- UND  
JUGENDMUSIK MIT UNTERSTÜTZUNG DES HESSISCHEN  
MINISTERS FÜR ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG UND  
DES MAGISTRATS DER STADT KASSEL

ALTE UND NEUE  
KAMMERMUSIK  
HAUSMUSIK  
CHORMUSIK  
GEISTLICHE MUSIK  
GESELLIGE MUSIK  
OPER / TANZ  
VORTRÄGE

VON FREITAG, 15. BIS MONTAG, 18. OKTOBER

Die Lautenspielerin (Umschlagbild)  
ist nach einem Steinschnitt von Hugo Kükelhaus verkleinert abgebildet  
Bärenreiter-Druck, Kassel

# I N H A L T

Zeittafel der Veranstaltungen . . . . .	4
Geleitwort . . . . .	5
Zur Beachtung . . . . .	6
Die Mitwirkenden . . . . .	8
Chorisches Sing- und Tanzspiel . . . . .	10
Festliches Konzert . . . . .	10
Offenes Tanzen . . . . .	12
Jugend musiziert . . . . .	12
Eröffnung der Musikausstellung . . . . .	13
Cembalo — Klavier . . . . .	13
Pressebesprechung . . . . .	14
Mozart-Kammermusik . . . . .	14
Bärenreiter-Hauskonzert I . . . . .	14
Gesellige Musik . . . . .	15
Gottesdienste . . . . .	15
Hausmusik um 1500 . . . . .	16
Musik im Werk . . . . .	19
Deidamia . . . . .	20
Offenes Chorsingen . . . . .	21
Bärenreiter-Hauskonzert II . . . . .	21
Vortrag Willy Burkhard . . . . .	24
Neue Kammermusik . . . . .	25
Das Gesicht Jesajas . . . . .	28
Ergänzende Angaben zu den Werken	
Chorisches Sing- und Tanzspiel . . . . .	29
Festliches Konzert . . . . .	30
Jugend musiziert . . . . .	30
Mozart-Kammermusik . . . . .	31
Bärenreiter-Hauskonzert I . . . . .	32
Gottesdienste . . . . .	32
Hausmusik um 1500 . . . . .	33
Musik im Werk . . . . .	34
Deidamia . . . . .	35
Bärenreiter-Hauskonzert II . . . . .	36
Neue Kammermusik . . . . .	37
Das Gesicht Jesajas . . . . .	38
Instrumente . . . . .	41
Veranstaltungen vor den Kasseler Musiktagen . . . . .	41
Veranstaltungen während der Kasseler Musiktage . . . . .	41
Musikausstellung . . . . .	42

# ZEITTADEL DER VERANSTALTUNGEN

## FREITAG, DEN 15. OKTOBER

14.00-18.30	Musikausstellung (Instr. ab Sonnabd.)	Landesmuseum
16.00	Chor. Sing- u. Tanzspiel, Gruppe A u. B	Festsaal d. Stadthalle
19.45	Festliches Konzert, Gruppe A u. B	Festsaal d. Stadthalle

## SONNABEND, DEN 16. OKTOBER

8.30-18.30	Musikausstellung	Landesmuseum
8.30	Offenes Tanzen	H.-Schütz-Schule, Hupfeld-Schule
8.30	Jugend musiziert, Gruppe A u. B	Ständehaus
10.15	Offiz. Eröffnung d. Musikausstellung	Landesmuseum
11.00	Vortr. Goebels, Cemb.-Klav., Gr. A u. B	Union-Theater
14.00	Pressebesprechung (nur für Presse!)	Café Däche
15.00	Mozart-Kammermusik, Gruppe A	Ständehaus
17.30	Mozart-Kammermusik, Gruppe B	Ständehaus
17.30	Bärenreiter-Hauskonzert I	Bärenreiter-Verlag
20.00	Gesellige Musik, Gruppe A u. B	Festsaal d. Stadthalle

## SONNTAG, DEN 17. OKTOBER

8.00	Katholischer Gottesdienst	Kirche St. Marien
9.00	Evangelischer Gottesdienst	Friedenskirche
9.30-18.30	Musikausstellung	Landesmuseum
11.30	Hausmusik um 1500, Gruppe A	Ständehaus
11.30	Musik im Werk, Gruppe B	Festsaal Reiss
14.30	Bärenreiter-Hauskonzert I (Wiederhol.)	Bärenreiter-Verlag
16.30	Hausmusik um 1500, Gruppe B	Ständehaus
16.30	Musik im Werk, Gruppe A	Festsaal Reiss
19.30	Deidamia, Gruppe A u. B (mit Zusatzk.)	Blauer Saal d. Stadth.

## MONTAG, DEN 18. OKTOBER

8.30-18.30	Musikausstellung	Landesmuseum
8.30	Offenes Chorsingen	Amerikahaus
9.00	Bärenreiter-Hauskonzert II	Bärenreiter-Verlag
11.00	Vortrag Burkhard, Gruppe A u. B	Union-Theater
15.00	Neue Kammermusik, Gruppe A	Ständehaus
15.00	Bärenreiter-Hauskonzert II (Wiederhol.)	Bärenreiter-Verlag
17.30	Neue Kammermusik, Gruppe B	Ständehaus
20.00	Das Gesicht Jesajas, Gruppe A u. B	Festsaal d. Stadthalle

An den Anfang des Programms unserer diesjährigen Kasseler Musiktage möchten wir den aufrichtigen Dank setzen, den wir den Behörden — in erster Linie dem Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung und dem Magistrat der Stadt Kassel —, Instituten und einzelnen Persönlichkeiten für ideelle, finanzielle und tätige Hilfe zum Gelingen unseres Jahresfestes schulden. Der wertvollste Dank wird für alle diese Mitträger und Helfer in der Sache selbst und in ihrer Auswirkung liegen. Die Kasseler Musiktage sind ein festes Glied in der Kette der deutschen Musikfeste geworden; mit ihnen wird ein Anspruch gestellt, nicht etwa nur an das Dargebotene selbst, sondern vor allem an die Teilnehmer: der Anspruch nämlich, daß das Dargebotene im eigenen Lebensbereich fruchtbar gemacht werde.

Wenn wir die Kasseler Musiktage hin und wieder als Spiegelbild unserer Jahresarbeit im Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik bezeichnen, so sind wir uns freilich auch der Grenze bewußt, die hier gesetzt ist. Denn alle Veranstaltungen eines solchen Musikfestes müssen auf eine gewisse Wirkung nach außen hin eingestellt sein, und daraus ergibt sich notwendig, daß bestimmte und gerade besonders wichtige Wesenszüge unserer Arbeit hier überhaupt nicht oder doch nur andeutungsweise in Erscheinung treten: so etwa das stille, stetige Bemühen in einem kleinen Sing- und Spielkreis um ein neues Musizieren oder der Einbau unserer Musikübung in das geistige Leben unserer Tage und unserer Zeit. Trotzdem wird ein mehr konzertierendes Jahresfest, das vor allem auch der Begegnung unserer Mitglieder und Freunde dienen will, seine Berechtigung haben. Wer die Kasseler Musiktage besucht, weiß, daß es hier wesentlich auf seine Mitarbeit ankommt, auf sein gleichsam tätiges Mithören, auf sein Mitsingen und darauf, daß er das Gehörte über den Augenblick hinaus auswertet und an seinem Ort fruchtbar macht.

Auch in diesem Jahr müssen die einzelnen Darbietungen des Programms als Beispiele verstanden werden. Sie sollen beispielhaft sein für die Ausführungspraxis alter Musik, für Inhalt und Richtung jugendlichen Musizierens, für einen neuen Chor- und Instrumentalstil, für das Verständnis der neuen Musik, für die gesamte musische Erneuerung. So wünschen wir unsern Teilnehmern nicht nur ein paar freudige Tage, sondern auch aus diesen Tagen einen mächtigen Ansporn für ihr eigenes musikalisches Leben.

## ZUR BEACHTUNG

Das Tagungsbüro der Musiktage befindet sich von Donnerstag, 14. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober, von 8.00 bis 18.30 Uhr in Restaurant und Konditorei Henkel, Hauptbahnhof, I. Stock, Eingang durch die Mittelhalle; an allen Abenden dieser Tage und am Montag, 18. Oktober, bei den Konzertkassen (Öffnung jeweils 1/2 Stunde vor Konzertbeginn).

Die Ausstellung von Noten, Büchern und Bildern wird in der Halle des Hessischen Landesmuseums, Wilhelmshöher Platz, schon Freitag, den 15. Oktober, ab 14.00 Uhr zugänglich sein, die Instrumentenausstellung im zweiten Stock des Hessischen Landesmuseums erst am Sonnabend. Die offizielle Eröffnung der Musikausstellung findet Sonnabend, 16. Oktober, um 10.15 Uhr mit einer Ansprache von DDr. h. c. Karl Vötterle statt. Von Sonnabend, 16. Oktober, bis Montag, 18. Oktober, sind die Ausstellungen durchgehend von 8.30 (Sonntag 9.30 Uhr) bis 18.30 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Gottesdienste: Die Teilnehmer werden gebeten, frühzeitig zur Kirche zu kommen, da das Bereithalten von Sitzplätzen für Inhaber von Gesamtkarten nicht möglich ist und mit Überfüllung der Gotteshäuser gerechnet werden muß.

Gesellige Musik: Bei der Geselligen Musik wird kein Einheitsgedeck ausgegeben. Es gibt Speisen und Getränke nach der Karte. Wir bitten die Teilnehmer, sogleich nach Ankunft im Saal zu bestellen. Bei dieser Veranstaltung gibt es keine nummerierten Plätze, sondern freie Platzwahl.

Gegen 22 Uhr wird die Saal-Mitte zum Tanzen frei gemacht. Für diejenigen Teilnehmer, die Wert darauf legen, noch mit Freunden zusammensitzen, ist ab 22 Uhr im anschließenden Gesellschaftssaal Raum und Bewirtung. Auch die Emporen können dann besetzt werden.

Bei der Kasseler Straßenbahn gibt es außer den Einzelfahrscheinen („Gerade aus“ 25 Pfg. und „Umsteiger“ 30 Pfg.) auch Achter-Karten (acht Fahrten mit Umsteigen, DM 2.—) und Neuner-Karten (neun Fahrten ohne Umsteigen, DM 2.—).

Hauskonzerte des Bärenreiter-Verlages: Teilnahme für Gesamtkarteninhaber an allen Hauskonzerten nur mit Einladungskarten, die entweder entsprechend der Vorbestellung zugeteilt oder beim Tagungsbüro erhältlich sind, solange der Vorrat reicht. Omnibus am Sonnabend ab Ständehaus zum Bärenreiter-Verlag 17.00 Uhr, nach Schluß des Konzertes zurück zur Stadthalle; am Sonntag ab Landesmuseum 14.00 Uhr, nach Schluß zurück zu Landesmuseum und Ständehaus; am Montag, 8.30 Uhr ab Landesmuseum, nach Schluß zurück zum Union-Theater, 14.30 Uhr ab Landesmuseum, nach Schluß zurück zum Ständehaus.

Offenes Chorsingen: Es wird höflich darum gebeten, pünktlich zu erscheinen und das Offene Chorsingen nicht vor Schluß zu verlassen. Um eine ruhige, konzentrierte Arbeit möglich zu machen, müssen die Türen nach Beginn der Chorarbeit geschlossen werden.

Gelegenheit zu billigem Mittagessen: Am Sonnabend, Sonntag und Montag mittag gibt es für die Teilnehmer der KMT im Ratskeller (Gesellschaftssaal) ein Essen (gutes Eintopfgericht) für DM 1.— zuzüglich Bedienungsgeld. Zur Teilnahme am Essen ist nur berechtigt, wer im Besitz einer Kontrollkarte ist, die mit den Eintrittskarten vorbestellt werden mußte.

Gelegenheit zum Abendessen am Freitag: Bedauerlicherweise ist das Stadthallen-Restaurant wegen Renovierung geschlossen. Es wird jedoch im Vorraum des Gesell-

schaftssaales (Theaterseite) ein kaltes Büfett eingerichtet, so daß Gelegenheit zu einem Imbiß zwischen dem „Chorischen Sing- und Tanzspiel“ und dem „Festlichen Konzert“ gegeben ist.

*Treffpunkte:* Teilnehmer der KMT treffen sich nach dem Eröffnungskonzert am Freitagabend und nach der Oper am Sonntagabend im Ratskeller, am Montagabend nach Schluß der KMT in den Bahnhofsgaststätten Henkel 1. Stock.

*Pünktliches Erscheinen* zu allen Veranstaltungen ist dringendes Erfordernis. Zu spät Kommende werden gebeten, nur in der Pause nach dem ersten Musikstück einzutreten. Das Festliche Konzert am Freitagabend wird als Direktsendung vom Hessischen Rundfunk übertragen. 19.50 Uhr werden die Saaltüren geschlossen. Späterer Einlaß ist nicht mehr möglich.

#### *Lage der Räume:*

Die Stadthalle liegt in der Friedrich-Ebert-Straße (Nr. 152) (s. Stadtplan). Vom Hauptbahnhof mit Linie 8 bis Haltestelle Stadthalle.

Das Ständehaus ist vom Bahnhof aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Es liegt, wenn man vom Bahnhof kommt, in der Mitte der rechten Seite des Ständeplatzes. Landesmuseum und Amerikahaus liegen nebeneinander am Wilhelmshöher Platz (im Stadtplan Nr. 1 und 2, Amerikahaus = Murhardbibliothek). Vom Hauptbahnhof etwa 10 Minuten zu Fuß (mit Straßenbahn nur umständlich durch Umsteigen zu erreichen).

Das Uniontheater liegt in der Oberen Königsstraße in unmittelbarer Nähe des Königsplatzes (Straßenbahnlinien 1 und 11).

Die Hupfeld-Schule liegt südlich der Wilhelmshöher Allee in der Hupfeldstraße. Zu erreichen vom Stadtzentrum mit den Linien 1, 11, 3 oder 6 bis Haltestelle Berlepschstraße.

Die Heinrich-Schütz-Schule liegt nördlich der Wilhelmshöher Allee in der Freiherr-vom-Stein-Straße, am westlichen Ende der Goethe- und Herkulesstraße (auf dem Stadtplan gegenüber dem roten Quadrat östlich vom Bahnhof Wilhelmshöhe). Zu erreichen mit den Linien 1, 11, 3, 6 oder 8, Haltestelle Rotes Kreuz.

Die Friedenskirche liegt in der Friedrich-Ebert-Straße. Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2, 4, 8 bis Haltestelle Polizeikaserne/Bodelschwinghstraße.

Die Pfarrkirche St. Marien liegt am Bebelplatz in unmittelbarer Nähe der Stadthalle. Straßenbahnlinien 2, 4, 8 bis Bebelplatz.

Der Bärenreiter-Verlag liegt in der Heinrich-Schütz-Allee (Bibliothek Nr. 31) und ist zu erreichen ab Kirchweg (bis dorthin mit Linien 1, 11, 3 oder 6) mit der Herkulesbahn bis Haltestelle Dönche oder mit den Linien 3 oder 8 bis Haltestelle Brabanter Straße, von dort aus südwärts oberhalb Bad Wilhelmshöhe zur Heinrich-Schütz-Allee. Die Gebäude des Verlages liegen etwa 100 m hinter der Kreuzung Druseltalstraße/Heinrich-Schütz-Allee.

*Der Bärenreiter-Verlag, Kassel- Wilhelmshöhe, Heinrich-Schütz-Allee 31—39, lädt Interessenten zur Besichtigung seiner Betriebsräume am Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr oder Montag von 9.00 bis 17.00 Uhr ein. Sonntags für Besucher geschlossen.*

*Für Reiseauskunft* steht das Reisebüro Haußknecht, Opernstraße 2, Fernruf 4262, bereitwillig zur Verfügung. Es ist Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr und Sonnabend von 8.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

*Eingehende Post* für die Teilnehmer der KMT ist in der Musikausstellung (Abteilung Noten und Bücher) abzuholen.

## Die Mitwirkenden

Marianne Fischer, Dresden . . . . .	Sopran
Margot Guillaume, Hamburg . . . . .	Sopran
Eva Juliane Gerstein, Kassel . . . . .	Sopran
Rolf Apreck, Leipzig . . . . .	Tenor
Fritz Wunderlich, Freiburg . . . . .	Tenor
Alfred Zimmer, Halle . . . . .	Baß
Prof. Dr. h. c. Gustav Scheck, Freiburg . . . . .	Flauto traverso, Blockflöte
Ferdinand Conrad, Lübeck . . . . .	Blockflöte
Ursula Burkhard, Zürich . . . . .	Querflöte
Friedrich Plath, Bad Homburg . . . . .	Oboe
Prof. Ulrich Grehling, Freiburg . . . . .	Violine
Dieter Krimmel, Freiburg . . . . .	Violine
Marianne Majer, Basel . . . . .	Viola, Viola da gamba
Hannelore Müller, Basel . . . . .	Viola da gamba
Johannes Koch, Kassel . . . . .	Blockflöte, Viola da gamba
August Wenzinger, Basel . . . . .	Viola da gamba, Violoncello
Irene Güdel, Detmold . . . . .	Violoncello
Walter Gerwig, Düsseldorf . . . . .	Laute
Prof. Fritz Neumeyer, Freiburg . . . . .	Cembalo, Mozartflügel
Simon Burkhard, Detmold . . . . .	Klavier
Friedemann Gottschick, Düsseldorf . . . . .	Orgel
Hans Otto, Dresden . . . . .	Orgel

\*

Der verstärkte Chor der Landeskirchenmusikschule Dresden, Mitglieder der Staatskapelle Dresden und das Dresdner Collegium musicum. Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Prof. Martin Flämig

Das Staatstheater Kassel (Händel-Oper). Inszenierung: Dr. Hartleb, Essen, a. G.;  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Willy Krauß

Chor, Orchester, Bewegungschor und Tanzgruppen der Ernestinenschule Lübeck. Musikalische Leitung: Bruno Grusnick und Gerhard Hanschke.  
Spielleitung und tänzerische Gestaltung: Marianne Schmidt

Der Chor der ASTA-Werke Bielefeld und das Bielefelder Kammer-  
orchester. Leitung: Johannes H. E. Koch

Der Kasseler Chorkreis. Leitung: Kapellmeister Rudolf Ducke

Schola des Dekanatssingkreises Kassel (Werkgemeinschaft Lied und Musik).  
Leitung: Theo Gnau

Die Kleine Singgemeinde Eschwege und Kassel  
Leitung: Kristine Biechtler-Steinweg und Gerda Gerhold, Schule Schwarzerden

Schulorchester der Freien Waldorf-Schule Kassel  
Leitung: Heiner Garff

Chor und Spielkreis der Heinrich-Schütz-Schule Kassel  
Leitung: Hermann Peter Gericke

Tanzgruppen und Spielkreis der Arbeitswoche für Tanz und tän-  
zerische Musik Rotenburg. Leitung: Helmut Segler und Rudolf Christl

Vorträge: Franzpeter Goebels, Mülheim (Ruhr); Willy Burkhard, Zürich

Leitung des Offenen Chorsingens: Prof. Wilhelm Ehmman, Herford

Programm: Dr. Richard Baum und August Wenzinger

## Chorisches Sing- und Tanzspiel

Ergänzende Angaben Seite 29

Freitag, 15. Oktober, 16.00 Uhr, Festsaal der Stadthalle

Das Tanzen bringt es an den Tag . . . . . Text von Marianne Schmidt  
Musik von Bruno Grusnick und Gerhard Hanschke

### Personen:

Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Der Hofstaat Sechs Tänzerinnen aus dem Hofstaat
Isarisade, seine Frau	Das Ballett
Der Schatzmeister	Die kleine Hofkapelle
Drei Bewerber für das Schatzmeisteramt	Die Leibwache
Der Hofmarschall	Volk und Kinder

Ort der Handlung: Bagdad — im Schloß des Kalifen.

Spielleitung und tänzerische Gestaltung: Marianne Schmidt / Musikalische Leitung: Bruno Grusnick und Gerhard Hanschke / Einstudierung des Bühnorchesters: Elisabeth Harrassowitz / Verantwortlich für die Kostümgestaltung: Herta Dubois / Chor und Orchester der Ernestinenschule Lübeck / Bewegungschor und Tanzgruppen der Ernestinenschule Lübeck / Kleines Bühnorchester der Unterstufe (Orff-Instrumente: Blockflöten, Glockenspiele, Xylophone, Schellentambourin, Triangel, Pauken).

## Festliches Konzert

Ergänzende Angaben Seite 30

Freitag, 15. Oktober, 19.45 Uhr, Festsaal der Stadthalle

- 1 Suite Nr. 2 h-moll . . . . . Johann Sebastian Bach  
für Flauto traverso, Streicher und Generalbaß  
Ouvverture, Rondeau, Sarabande, Bourrée I u. II, Polonaise-Double, Menuett, Badinerie

Begrüßung

Ansprache des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung,  
Arno Hennig

- 2 Konzert a-moll . . . . . Georg Philipp Telemann  
für Flauto dolce, Viola da gamba, Streicher und Generalbaß  
Andante, Allegro, Dolce, Allegro

Pause

Vier Arien . . . . . Philipp Heinrich Erlebach 3  
für Tenor und Instrumente

„Der Gedanken Heimlichkeit bleibt von allem Zoll befreit“

Ihr meine Gedanken,  
die ihr in den Schranken  
des Herzens noch seid,  
bleibt kühnlich verborgen,  
ihr dürft nicht besorgen,  
daß jemand erforsche,  
wohin ihr zerstreut.

Habt ihr was zu klagen,  
so laßt euer Zagen  
nur heimlich ergehn,  
entdeckt mir's alleine,  
denn wann ich gleich weine,  
so muß es verborgen  
für andere geschehn.

„Was das Auge nicht mehr sieht, um das bleibt man unbemüht“

Aus den Augen, aus dem Sinn!  
So pflegt's auf der Welt zu gehen;  
wer sich will vergessen sehen,  
zieh nur in die Ferne hin.  
O, da wird er leicht erkennen,  
wie sich falsche Freunde trennen.  
Aus den Augen, aus dem Sinn!

Aus den Augen, aus dem Sinn!  
So pflegt's auf der Welt zu klingen,  
aber dies mag ich nicht singen,  
weil ich andrer Meinung bin.  
Glaubt, wem ich mein Herz ergebe,  
der kommt mir nicht, weil ich lebe,  
aus den Augen, aus dem Sinn.

„Ich sei auch wo ich sei, bleibt mein Angedenken treu“

Angedenken, mein Vergnügen,  
du kannst allen Schmerz besiegen,  
du erquickst die matte Brust!  
Angedenken, meine Lust.

Treues Herze, mußst du scheiden,  
mußt du, was du liebest, meiden,  
merke diesen Trost dabei:  
dir bleibt doch Andenken frei.

„Auf zur vergönnnten Lust! Sie labet unsre Brust“

Vertraute Brüder, auf, auf, zur Freud'!  
Ergebet die Herzen  
zur Lust und zum Scherzen,  
es gibt nicht stets wieder  
so füglich Zeit.

Vertraute Brüder, auf, auf zur Freud'!  
Laßt uns itzt eins singen,  
laßt lieblich erklingen  
die lustigen Lieder,  
kommt, macht euch bereit.

Vertraute Brüder, auf, auf zur Freud'!  
Wem lustiges Leben  
Vergnügung kann geben,  
der setz' sich mit nieder  
an unsere Seit'!

Konzert d-moll . . . . . Johann Sebastian Bach 4  
für Cembalo und Streicher  
Allegro, Adagio, Allegro

## Offenes Tanzen

Sonnabend, 16. Oktober, 8.30 Uhr, Turnhallen der Heinrich-Schütz-Schule und der Hupfeld-Schule

Aufzüge, Gesellige Tänze und Kontratänze für Teilnehmer der Kasseler Musiktage unter Leitung von Helmut Segler und Rudolf Christl, gleichzeitig als Vorbereitung für das Offene Tanzen im Anschluß an die Gesellige Musik.

Teilnehmer mit den Anfangsbuchstaben A bis K tanzen in der Heinrich-Schütz-Schule, L bis Z in der Hupfeld-Schule.

Die Turnhallen dürfen nur mit Turnschuhen betreten werden.

## Jugend musiziert

Aus der Arbeit der Jugend- und Schulmusikgruppen

Ergänzende Angaben Seite 30

Sonnabend, 16. Oktober, 8.30 Uhr, Ständehaus

- 5 „Widewidewenne“ . . . . . Karl Marx  
Kantate für Kinderchor, Flöten, Geigen,  
Stabspiele und Schlagwerk
- 6 Der Fürstenecker Kuckuck:  
„Wenn neu der Kuckuck ruft im Mai“ . . . . . Kanon aus Holland  
„Lieber Kuckuck, sag mir doch“ . . . . . Wilhelm Ehmann  
Bewegungsspiel nach einem Lied  
mit Streichern, Flöten und Stabspielen  
„Der Kuckuck auf dem Zaune saß“ . . . . . Volkslied aus Holland  
(Satz Karl Marx)  
Das Schulorchester spielt (Nr. 7—11):
- 7 Kanon zu drei Stimmen . . . . . Rudolf Ahle
- 8 Ricercar . . . . . Johann Pachelbel
- 9 Contrapunctus V . . . . . Johann Sebastian Bach  
aus der „Kunst der Fuge“ (Gegenfuge)
- 10 Sinfonia . . . . . Christoph Willibald Gluck  
aus „Der bekehrte Trunkenbold“  
Allegro (un poco mento allegro), Allegro

- Nr. 1 und 2 aus „Acht Stücke“ . . . . . Paul Hindemith 11  
für 2 Geigen, Bratsche und Cello
- Das alte, neue und europäische Lied 12  
mit Sätzen von Christian Lahusen, Ernst Lothar von Knorr, Hans Chemin-Petit, Fritz  
Neumeier, Siegfried Borris
- „Einen Brief soll ich schreiben“ 13  
in drei Vertonungen von Gottfried Wolters, Siegfried Köhler, Gerhard Schwarz
- Aus dem neuen Chorschaffen 14  
„Das will ich mir schreiben“ . . . . . Walter Rein  
„Fliegt der erste Morgenstrahl“ . . . . . Hans Chemin-Petit  
Das Engelkonzert . . . . . Christian Lahusen
- Kanon für Alle . . . . . Christian Lahusen 15

Hie kann nicht sein ein bö-ser Mut, wo da sin - -  
gen Ge-sel-len gut; hier bleibt — kein Zorn, Zank, Haß, noch  
Neid, wei - - chen muß al - les Her-ze - leid.

Martin Luther

## Eröffnung der Musikausstellung

Sonnabend, 16. Oktober, 10.15 Uhr, Landesmuseum

Ansprache von D Dr. h. c. Karl Vötterle, Kassel

## Cembalo – Klavier

Grundlagen einer werk- und stilgerechten Übertragung

Sonnabend, 16. Oktober, 11.00 Uhr, Union-Theater

Referat von Franzpeter Goebels mit praktischen Beispielen und Aussprache

## Pressebesprechung

Sonabend, 16. Oktober, 14.00 Uhr, Café Däche, 1. Stock

Hierzu lädt die Stadtverwaltung Kassel sämtliche Vertreter von Zeitungen und Zeitschriften und sonstige Berichterstatter ein. Kurzbericht über die Arbeit des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik und Einzelheiten der Kasseler Musiktage 1954.

## Mozart-Kammermusik

Ergänzende Angaben Seite 31

Kartengruppe **A**: Sonabend, 16. Oktober, 15.00 Uhr, Ständehaus

Kartengruppe **B**: Sonabend, 16. Oktober, 17.30 Uhr, Ständehaus

- 16 Quartett Es-dur op. 8 Nr. 4 . . . . . Karl Stamitz  
für Oboe, Violine, Viola und Violoncello  
Allegro, Andante, Rondo
- 17 Trio G-dur (K. V. 564) . . . . . Wolfgang Amadeus Mozart  
für Klavier, Violine und Violoncello  
Allegro, Andante cantabile, Allegro
- 18 Quartett D-dur (K. V. 285) . . . . . Wolfgang Amadeus Mozart  
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello  
Allegro, Adagio, Rondo
- 19 Quartett Es-dur (K. V. 493) . . . . . Wolfgang Amadeus Mozart  
für Klavier, Violine, Viola und Violoncello  
Allegro, Larghetto, Allegretto

## Bärenreiter-Hauskonzert I: Neue Musik für Cello und Klavier

Ergänzende Angaben Seite 32

S o n n a b e n d , 1 6 . O k t o b e r , 1 7 . 3 0 U h r

Wiederholung: Sonntag, 17. Oktober, 14.30 Uhr

in der Bibliothek des Verlages, Heinrich-Schütz-Allee 31 (nur mit Einladungskarte!)

- 20 Sonate pour Violoncelle et piano op. 61 . . . . . Albert Moeschinger  
Modéré, Allegro vivace, Lento, Presto
- 21 Drei kleine Stücke . . . . . Johannes Driessler  
für Violoncello und Klavier op. 8/1
- 22 Variationen I . . . . . Ernst Pepping  
für Klavier

- Suite en miniature . . . . . Willy Burkhard 23  
für Cello und Klavier op. 71/2
- Sonate op. 87 . . . . . Willy Burkhard 24  
für Cello und Klavier  
Introduzione, Scherzo notturno, Finale

## Gesellige Musik

Sonnabend, 16. Oktober, 20.00 Uhr, Festsaal der Stadthalle

Geselliges Zusammensein der Teilnehmer (an Tischen mit Bewirtung). Musikalisches Quiz. Gemeinsames Chorsingen. Ab 22 Uhr Geselliges Tanzen.

Ergänzende Angaben Seite 32

1. 2.

Si = ne mu = fi = ca nul = la vi = ta,

3. 4.

nul = la vi = ta fi = ne mu = fi = ca.

KANON VON KARL MARX

## Gottesdienste

Beachte die Bemerkungen Seite 36

Sonntag, 17. Oktober, 8.00 Uhr und 9.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

25

8.00 Uhr. Pfarrkirche St. Marien (Bebelplatz, neben der Stadthalle). Hochamt. Proprium vom 19. Sonntag nach Pfingsten, nach gregorianischen Choralweisen eingerichtet von Dr. Walther Lipphardt. Psalmtexte nach der Übersetzung von Romano Guardini. Ordinarium in Form eines deutschen Meßgesanges nach dem Fuldaer Diözesangesangbuch. (Ausführende: Schola des Dekanatssingkreises. Leitung: Theo Gnau. —Werkgemeinschaft Lied und Musik.)

Evangelischer Gottesdienst

26

9.00 Uhr. Friedenskirche (Friedrich-Ebert-Straße). Liturgie und Predigt: Bischof D. Adolf Wüstemann, Kassel. Chordienst: Kasseler Chorkreis (Leitung: Kapellmeister Rudolf Ducke). An der Orgel: Friedemann Gottschick.

## Hausmusik um 1500

Ergänzende Angaben Seite 33

Kartengruppe **A**: Sonntag, 17. Oktober, 11.30 Uhr, Ständehaus

Kartengruppe **B**: Sonntag, 17. Oktober, 16.30 Uhr, Ständehaus

### 27 Fünf Stücke aus dem Glogauer Liederbuch:

#### Der Pfauen Schwanz

vierstimmig . . . . . anonym  
vierstimmig . . . . . Paulus de Broda

„Ich bin's erfreut“ . . . . . anonym  
für Tenor und Instrumente

Ich bin's erfreut aus rotem Mund  
von dir, du Herzliebste mein,  
in deiner Liebe gar entzünd't,  
wend ab von mir große Pein,  
die ich nun hab mit großer Klag,  
bis ich dich wiedersehen mag.

In Hoffnung steht nach dir mein Sinn,  
du darfst von mir nicht kehren,  
denn ich allein dein eigen bin;  
von dir so will ich lernen  
ganz Freuden viel, mein liebste Gespiel,  
tu mir setzen ein rechtes Ziel!

Mein Augentrost, das tu gar bald,  
daß ich nicht Trostes werde arm,  
Gedank die sind so mannigfalt,  
die ich nach deiner Liebe hab.  
Vergiß mein nit, des ich dich bitt,  
ich bleib dir dein recht wie du willst.

„Es sollt ein Mann zur Mühle fahrn“ . . . . . anonym  
für Tenor und Instrumente

Es sollt ein Mann zur Mühle fahrn,  
rumpel an der Türe nicht,  
er hatte weder Roß noch Wagen,  
rumpel an der Türe nicht,  
mein Mann, der ist zur Mühle nicht,  
er ist daheime.

Die Katzenpfote . . . . . anonym  
dreistimmig für Instrumente

- „D'ou vient cela“ . . . . . Chanson von Claudin de Sermisy  
28 Übertragung für Gambenquartett (1546) . . . . . Hans Gerle  
29 Übertragung für Singstimme und Laute (1529) . . . . . Pierre Attaignant

D'ou vient cela, belle, je vous supply,  
que plus à moi ne vous recommandez?  
Toujours seray de tristes reply  
jusques à ce qu'au vray le me mandez.



„JUGEND MUSIZIERT“



Bilder von der Uraufführung des chorischen Sing- und Tanzspiels „Das Tanzen bringt es an den Tag“ beim Jubiläum der Ernestinenschule Lübeck

Je croy que plus d'amy ne demandez  
au mauvais bruit de moi on vous revele,  
ou votre coeur a fait amour nouvelle.

Si vous laissez d'amours le train joly,  
votre beauté prisonnière rendez;  
si pour autrui m'avez mis en oubly,  
Dieu vous y doint le bien, que y prétendez;  
mais si de mal en riens m'apprehendez,  
je veux qu'autant que vous me semblez belle,  
d'autant ou plus vous me soyez rebelle.

Übertragung für Cembalo (1530) . . . . . Pierre Attaignant  
Bearbeitung als Basse danse (1551) . . . . . Tilman Susato 30

„Ein fröhlich Wesen“ . . . . . Heinrich Isaak 31  
dreistimmig für Sopran und Instrumente

Ein fröhlich Wesen  
hab ich erlesen  
und sieh mich um.  
Wo ich hinkumm  
in fremde Land  
wird mir bekannt  
jetzt Arg dann Gut  
durch Sehnsens Flut.  
Glych heur als ferdt  
uf dieser Erd  
tu ich mich selbs  
erkennen.

Wann ich dann lend  
lang als behend  
mit großer Gier,  
begegnet mir  
manch Wunder da.  
Wo ich kumm scha  
gilt es mir glych  
in allem Rych:  
kaum wahr ich well  
kein Geld, kein Gsell.  
Doch ich tu mich  
nit nennen.

So es nun käm,  
das mir gezehm,  
ging wie es wollt,  
tät was ich sollt  
recht willig gern  
in Zucht und Ehrn  
für mein Person  
uf guter Won  
in treuer Pflicht  
ohn' args Geschicht.  
Doch kümmert mich  
groß Sehnen.

Übertragung für Tasteninstrument . . . . . Paul Hofhaimer  
Bearbeitung für vier Instrumente . . . . . Heinrich Isaak

„Der Hund“ . . . . . 32  
Vierstimmiger Liedsatz . . . . . Christian Egenolf  
für Tenor und Instrumente (1535)

Der Hund mir vor dem Licht umgeht; Tu was ich wöll, so haßt er mich.  
früh und auch spat Viel härter Stich  
hab ich kein' Ruh, gibt er mir gschwind  
wie ich ihm tu. als Judas Kind.  
Das richtet alls der Klaffer zu. Ich wollt, daß er im Jahr erblindt.

So denk ich doch einr guten Zeit,  
die mich erfreut!  
Hab keinen Graus,  
Unfall sei aus.  
Ich hoff, mein Katz fach auch ein Maus.

Dreistimmige Bearbeitung für Instrumente . . . . . Heinrich Isaak

- 33 Sechs Tanzsätze . . . . . Pierre Phalèse  
Pavane et Gaillarde „Des Dieus“, Allemande „Pousinghe“, Gaillarde „Au joly bois“,  
Furlano, Bransle de Poytou leger

- 34 „Es taget vor dem Walde“  
Sechs Liedsätze . . . . . Ludwig Senfl  
Fünfstimmig (Kanon Sopran — Tenor): Sopran, Tenor und Instrumente

Es taget vor dem Walde:  
Stand auf, Kätterlein!  
Die Hasen laufen balde:  
Stand auf, Kätterlein, holder Buhl!  
Heiaho!  
Du bist mein und ich bin dein:  
Stand auf, Kätterlein!

„Es taget“ — „Ach Elslein“  
Vierstimmig: Instrumente

„Es taget“  
Fünfstimmig (Kanon Tenor — Baß): Tenor und Instrumente

Es taget in der Aue:  
Stand auf, Kätterlein!  
Schöns Lieb, laß dich anschauen!  
Stand auf, Kätterlein, holder Buhl!  
Heiaho!  
Du bist mein und ich bin dein:  
Stand auf, Kätterlein!

„Es taget“ — „Ach Elslein“ — „Wann ich des Morgens“  
Sechsstimmig: Instrumente

„Es taget“ — „Fortuna desperata“  
Fünfstimmig: Sopran, Tenor und Instrumente

Es taget vor dem Holze:  
Stand auf, Kätterlein!  
Die Jäger hürnen stolze:  
Stand auf, Kätterlein, holder Buhl!  
Heiaho!  
Du bist mein und ich bin dein:  
Stand auf, Kätterlein!

„Es taget“ — „M, dein bin ich“  
Fünfstimmig für Instrumente

## Musik im Werk

„Musik, du edle Trösterin“ / Singen und Musizieren aus dem Leben eines Betriebes

Ergänzende Angaben Seite 34

Kartengruppe B: Sonntag, 17. Oktober, 11.30 Uhr,	} Festsaal Reiss am Hauptbahnhof Zugang: Passage Oberbayern	
Kartengruppe A: Sonntag, 17. Oktober, 16.30 Uhr,		
Canzon Bergamasca . . . . .	Samuel Scheidt	35
für Instrumente		
„Musica, die ganz lieblich Kunst“ . . . . .	Johann Jeep	36
für Chor und Instrumente		
Fünf Lieder für gemischten Chor:		
„Zuvor so laßt uns grüßen“ . . . . .	Werner Gneist	37
„Wieder einmal ausgeflogen“ . . . . .	Gerhard Schwarz	38
„Lustig, ihr Brüder“ . . . . .	Satz Johannes H. E. Koch	39
	(Uraufführung)	
„In deines Vaters Gärtlein“ . . . . .	Satz Fritz Neumeyer	40
„Anke von Tharau“ . . . . .	Satz Johannes H. E. Koch	41
	(Uraufführung)	
Kleine Suite . . . . .	Hanns Martin Schneidt	42
für Streichorchester		
Derber Tanz, Zwischenspiel, Rascher Tanz		
„Spielt, ihr Musikanten“ . . . . .	Johannes H. E. Koch	43
Wechselgesang für gemischten Chor und Instrumente	(Uraufführung)	
nach einer Volksweise aus Masuren		
Fröhliche Musik . . . . .	Helmut Bräutigam	44
für Flöte, Klarinette und drei Violinen		
Sechs Volksliedsätze . . . . .	Helmut Bräutigam	45
für vier gemischte Stimmen		
„Mit Lust tritt ich an diesen Tanz“	„Was wölln wir auf den Abend tun“	
„Schein uns, du liebe Sonne“	„Es geht eine dunkle Wolk herein“	
„Nimm sie bei der schneeweißen Hand“	„Es ist nit allewege Festabend“	

- 46 „Musik, du edle Trösterin“ . . . . . Karl Marx  
Kantate für gemischte Stimmen und Instrumente

Musik, du edle Trösterin!  
Nach dir steht unser Herz und Sinn;  
in Freuden und in Leiden gleich  
erschließt du uns das Himmelreich.

Schwarzseher, Zweifler sagen: Nun sei alles tot.  
Es lebe niemand, der noch singe!  
Bedenken sie denn nicht, wie allgemein die Not,  
wie alle Welt mit Sorgen ringe?  
Kommt zum Gesang der Tag,  
dann singt man wohl und sagt:  
Ihr sollt es sehen!

Ein kleines Vöglein hört ich,  
wie es auch so klagt beim Schlafengehen:  
Ich sing erst wieder, wenn es tagt!

*Walther von der Vogelweide*

Ein fröhlich Lied zur rechten Zeit  
erwecket Lust und Heiterkeit.

*Altes Sprichwort*

Musica ewig währet,  
zu lang doch keinem währt,  
je mehr sie wird gehöret,  
je mehr sie wird begehrt.

Himmel und Erde müssen vergehn,  
aber die Musica bleibet bestehn.

(Die Zuhörer singen beim Kanon mit)

## Deidamia

Ergänzende Angaben Seite 35

Sonntag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Blauer Saal der Stadthalle  
Nur für Gesamtkarten mit Zusatzkarten und Einzelkarten, soweit verfügbar

- 47 Achill unter den Mädchen.(Deidamia) . . . . Georg Friedrich Händel  
Oper in drei Akten (10 Bildern), ins Deutsche übersetzt und eingerichtet von Rudolf Steglich. Musikalische Leitung: Kapellmeister Willy Krauß. Inszenierung: Dr. Hartleb, Essen, a. G. Bühnenbild: Waldemar Mayer-Zink. Ausstattung: Hannelore Kuschnitzky. Chöre: Kapellmeister Rudolf Dücke.

Weitere Angaben im Programmheft des Staatstheaters

## Offenes Chorsingen

Montag, 18. Oktober, 8.30 Uhr, Amerikahaus

Alle Teilnehmer, die dazu Lust haben, erarbeiten unter Leitung von Professor Wilhelm Ehmann, Herford, alte und zeitgenössische Chormusik. Die Chorstunde ist gleichzeitig als Beispiel einer Chorübung gedacht.

### Bärenreiter-Hauskonzert II: Von der Minne

Ergänzende Angaben Seite 36

Montag, 18. Oktober, 9.00 Uhr

Wiederholung: Montag, 18. Oktober, 15.00 Uhr

in der Bibliothek des Verlages, Heinrich-Schütz-Allee 31 (nur mit Einladungskarte!)

Mit des Liedes holden Tönen . . . . . Georg Friedrich Händel 48  
Arie für Sopran, Gambe und Generalbaß

Mit des Liedes holden Tönen  
huldige dem Stern des Schönen!  
Und du hebst dich von der Erde  
aus der Tage Lastbeschwerde,  
du entschwebst auf leichten Flügeln  
zu den ewig grünen Hügeln.

Zwei Gaillarden . . . . . John Dowland 49  
für Blockflöte und Laute

Es sang gut Spielmann . . . . . Volkslied 50  
16. Jahrhundert

Es sang gut Spielmann durch das Ried, er sang ein schönes Tagelied. Er sang von heller Stimme, daß in der Burg erklinget.	Jungfräulein, wollt ihr mit mir gahn, ich will euch lehren, was ich kann, ich will euch lehren singen drei Liedlein auf einer Stimme.
--	--

Und wenn ihr die drei Liedlein singt,  
daß es durch Berg und Tal erklingt,  
so wird sich alls erfüllen  
nach unsres Herzens Wille.

Der Fuggerin Tantz . . . . . Hans Neusiedler 51

## 52 Mit Lieb bin ich umfangan . . . . . Johann Steuerlein

Mit Lieb bin ich umfangan, Herzallerliebster mein, nach dir steht mein Verlangen, könnts oder möchts gesein! Könnt ich dein Gunst erwerben, käm ich aus großer Not, viel lieber wollt ich sterben und wünsch mir selbst den Tod!	Herzlieb, denk an die Treue, die mir verheißen hast. und laß dichs nit gereuen, stetig ohn Unterlaß! Dein Treu hast mir versprochen in rechter Stetigkeit; 's bleibt selten ungerochen, Feinslieb, nit von mir scheid!
---	---

Wie soll ich von dir lassen,  
es kost mir meinen Leib,  
dazu zwingt mich ohn' Maßen,  
daß ich nit von dir scheid.  
Dir hab ich mich ergeben  
in rechter Stetigkeit;  
dieweil ich hab das Leben.  
Herzlieb, nit von mir scheid!

## 53 Ich stund an einem Morgen . . . . . Clemens non Papa

Ich stund an einem Morgen heimlich an einem Ort. Da hätt' ich mich verborgen, ich hört' ein kläglich Wort von einem Fräulein, war hübsch und fein, das stund bei seinem Buhlen, es muß geschieden sein.	„Herzlieb, ich hab vernommen, du wölt von hinnen schier. Wann wilt du wiederkommen, das solt du sagen mir!“ „Nun merk, Feinslieb, was ich dir sag, mein' Zukunft tust mich fragen, weiß weder Zeit noch Tag.“
---	---

54 All mein Gedanken . . . . . Volkslied  
16. Jahrhundert

All mein Gedanken, die ich hab, die sind bei dir, du auserwählter einger Trost, bleib stet bei mir! Du, du, du solt an mich gedenken; hätt ich aller Wünsch Gewalt, von dir wollt ich nicht wenken.	Du auserwählter einger Trost, gedenk daran: Mein Leib und Seel, das solt du gar zu eigen han. Dein, dein, dein will ich ewig bleiben, du gibst Kraft und hohen Mut, kannst all mein Leid vertreiben.
---	--

55 Wie wird mir denn geschehen . . . . . Volkslied  
16. Jahrhundert

Wie wird mir denn geschehen, wenn ich dich meiden solt und ich dich nimmer sehe? Viel liebr ich sterben wollt. Schön adelig und fromm meins Herzens eine Kron, du hast mein Herz umfangan, ich kann nit mehr davon.	Dein tu ich stets gedenken, all Augenblick und Stund, du tust mein Herze kränken, fürwahr ohn allen Grund. Wann ich dich sehe an, groß Freud hab ich daran. Du hast mein Herz umfangan, ich kann nit von dir lan.	Leuchtt heller denn die Sonne, ihr beiden Äugelein! Bei dir ist Freud und Wonne, du schöner Knabe mein. Du bist mein Augenschein, wär ich mit dir allein, kein Leid solt mich anfechten, wollt allzeit fröhlich sein.
--	--	--

- Suite für Laute solo . . . . . Signor Höffer 56  
 Kleine Kantate von Wald und Au . . . . . Georg Philipp Telemann 57

In euch, ihr grünen Auen,  
 in dir, beblühtes Feld,  
 läßt sich die Anmut schauen,  
 die Eden dargestellt.  
 Wo find ich soviel Schöne,  
 als hier mein Aug' erfrischt,

und soviel Lobgetöne,  
 als Wald und Wasser mischt?  
 Wo lebt man mit Vertrauen,  
 wo ist die beste Welt?  
 In euch, ihr grünen Auen,  
 in dir, beblühtes Feld!

Hier schießt mein Blick durch die belaubten Gänge,  
 worin ich geh' allmählich in die Enge,  
 die sich doch nach und nach verliert  
 und mich zuletzt in freie Felder führt.  
 O seht, wie blühet unsre Freude  
 auf tausend Zweigen dort, dort auf begraster Weide!  
 Wie glänzt die blaue Luft, wie grünt der Felder Flur,  
 wie trefflich malet die Natur!  
 O unschuldvolle Lust, o ruhiges Ergötzen!  
 Wo ist dir etwas gleich zu schätzen?

Laßt hier Gesang und Saiten schallen,  
 hier, wo der Wald durch Widerhallen  
 in unsre Lieder stimmt.  
 Das Echo ruft vom Tale wider,  
 daß sich verjüngen unsre Lieder  
 und alles unsre Lust vernimmt.

- Sonate G-dur . . . . . Georg Philipp Telemann 58  
 für Gambe und Generalbaß

- Fröhlich will ich singen . . . . . Volkslied 59  
 16. Jahrhundert

Fröhlich will ich singen,  
 kein Traurigkeit mehr pflegen,  
 Zeit tut Rosen bringen,  
 die Sonn kommt nach dem Regen.  
 Nach dem Winter kalt  
 so kommt der Sommer bald mit Gwalt,  
 Nach der finstern Nacht  
 der helle Tag erwacht mit Macht.  
 Ah, so hoff ich,  
 werd sich das Glück auf mich  
 in kurzer Zeit hinwenden.  
 Darum ich will sein still  
 bis ich erfüll,  
 darnach mein Herz tut lenden.

Bin so gar inbrünstig  
 in kurzer Zeit entzündet,  
 wird er mir nicht günstig,  
 so hilft nichts, alles schwindet.  
 Tröst' mich nicht sein Mund,  
 so wird mein Herz verwundet all Stund,  
 find ich da kein Gnad,  
 so fall ich gar zu Bod, bin tot.  
 Hast wohl erkannt,  
 es stand in deiner Hand,  
 magst nehmen oder geben.  
 Darum, mein Zier, hilf schier,  
 eh ich verlier  
 mein Mut und fröhlich Leben.

## 60 Unter alln auf dieser Erden . . . . . Hans Leo Haßler

Unter alln auf dieser Erden  
soll mir gwiß kein Liebrer werden,  
denn den ich mir hab erwählet,  
fa la la la la la, fa la!  
Ganz schön, wie sichs gebühret,  
ist er so hoch gezieret,  
er freut mein Herz,  
sag ich ohn allen Scherz,  
fa la la , fa la la, fa la la!

Mit seim lieblich Anblicken  
kann er mir mein Herz erquicken,  
daß mir alles Leid verschwindet,  
fa la la la la la, fa la!  
Du süßer Trost meins Lebens,  
dir hab ich mich ergeben  
und will allein  
dein eigen sein,  
fa la la, fa la la, fa la la!

61 Will niemand singen . . . . . Volkslied  
16. Jahrhundert

Will niemand singen, so sing' aber ich!  
Es wirbt ein junger Knab um mich!  
Will niemand küssen, so küß' aber ich!

Es wirbt ein junger Knab um mich!  
Will niemand freien, so frei' aber ich!  
Es wirbt ein junger Knab um mich!

62 Mein Mütterlein . . . . . Volkslied  
16. Jahrhundert

Mein Mütterlein, mein Mütterlein,  
das fraget aber mich,  
ob ich wollt ein Schreiber.  
„Nein, o nein,“ sprach ich.  
Nähm ich mir ein Schreiber  
zu meinem Manne,  
so hieß man mich Frau Schreiberin  
und Frau Tintenkleckserin,  
's wär mir ein Schande,  
kein Ehr im Lande!

Mein Mütterlein, mein Mütterlein,  
das fraget aber mich,  
ob ich wollt ein Jäger,  
„Nein, o nein“, sprach ich.  
Nähm ich mir ein Jäger

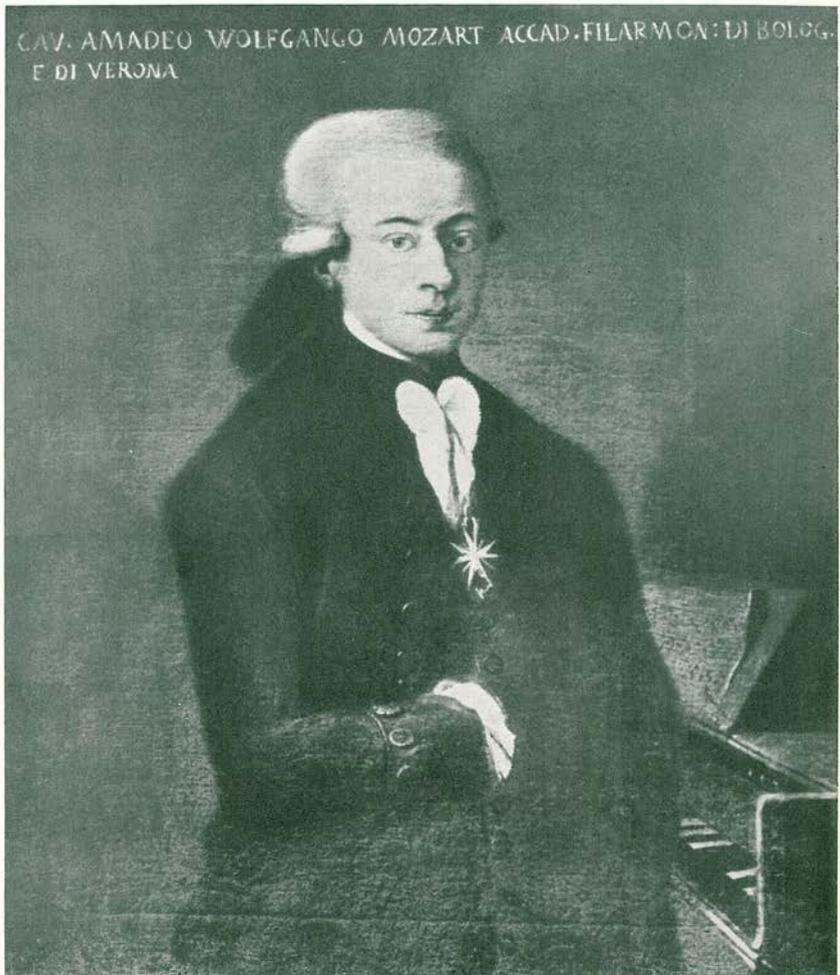
zu meinem Manne,  
so hieß man mich Frau Jägerin,  
der Hirsch und Rehe Töterin,  
's wär mir ein Schande,  
kein Ehr im Lande!

Mein Mütterlein, mein Mütterlein,  
das fraget aber mich,  
ob ich wollt ein Fiedler,  
„Ja, ach ja“, sprach ich.  
Wird der flinke Fiedler  
mein Trautgeselle,  
so hieß man mich Frau Fiedlerin,  
des lustgen Spielmanns Frauelin,  
's wär mir kein Schande,  
groß Ehr im Lande!

## Vortrag Willy Burkhard

Montag, 18. Oktober, 11.00 Uhr, Union-Theater

Willy Burkhard, Zürich, spricht über sein Oratorium „Das Gesicht Jesajas“ mit Bemerkungen über Probleme neuer Musik.



### WOLFGANG AMADEUS MOZART

Nach einem 1777 in Salzburg gemalten unsignierten Ölbildnis, das die Familie Mozart als „sprechend ähnlich“ bezeichnete



PROF. DR. h. c. GUSTAV SCHECK

Nach einer Zeichnung von Joachim Lutz

## Neue Kammermusik

Ergänzende Angaben Seite 37

Kartengruppe **A**: Montag, 18. Oktober, 15.00 Uhr, Ständehaus

Kartengruppe **B**: Montag, 18. Oktober, 17.30 Uhr, Ständehaus

Sonate für Oboe und Klavier . . . . . Paul Hindemith 63

Munter, sehr langsam, lebhaft, sehr langsam, wieder lebhaft

Fünf Rilke-Lieder . . . . . Karl Marx 64

für hohe Singstimme und Klavier, aus op. 45 und 50

Ihr Mädchen seid wie die Gärten

Ihr Mädchen seid wie die Gärten  
am Abend im April.  
Frühling auf vielen Fährten,  
aber noch nirgends ein Ziel.

Oft fühl ich in scheuen Schauern

Oft fühl ich in scheuen Schauern, wie tief ich im Leben bin. Die Worte sind nur die Mauern. Dahinter in immer blauern Bergen schimmert ihr Sinn.	Ich weiß von keinem die Marken, aber ich lausch in sein Land. Hör an den Hängen die Harken und das Baden der Barken und die Stille am Strand.
--	---

Römische Fontäne (Borghese)

Zwei Becken, eins das andre übersteigend  
aus einem alten runden Marmorrand,  
und aus dem oberen Wasser leis sich neigend  
zum Wasser, welches unten wartend stand,

dem leise redenden entgegenschweigend  
und heimlich, gleichsam in der hohlen Hand,  
ihm Himmel hinter Grün und Dunkel zeigend  
wie einen unbekanntem Gegenstand;

sich selber ruhig in der schönen Schale  
verbreitend ohne Heimweh, Kreis aus Kreis,  
nur manchmal träumerisch und tropfenweis

sich niederlassend an den Moosbehängen  
zum letzten Spiegel, der sein Becken leis  
von unten lächeln macht mit Übergängen.

## Die Liebende

Das ist mein Fenster. Eben  
bin ich so sanft erwacht.  
Ich dachte, ich würde schweben.  
Bis wohin reicht mein Leben,  
und wo beginnt die Nacht?

Ich könnte meinen, alles  
wäre noch ich ringsum;  
durchsichtig wie eines Kristalles  
Tiefe, verdunkelt, stumm.

Ich könnte auch noch die Sterne  
fassen in mir; so groß  
scheint mir mein Herz; so gerne  
ließ ich ihn wieder los,

den ich vielleicht zu lieben,  
vielleicht zu halten begann.  
Fremd, wie nie beschrieben,  
sieht mich mein Schicksal an.

## Das Karussell (Jardin du Luxembourg)

Mit einem Dach und seinem Schatten dreht  
sich eine kleine Weile der Bestand  
von bunten Pferden, alle aus dem Land,  
das lange zögert, eh es untergeht.  
Zwar manche sind an Wagen angespannt,  
doch alle haben Mut in ihren Mienen;  
ein böser roter Löwe geht mit ihnen

und dann und wann ein weißer Elefant.

Sogar ein Hirsch ist da ganz wie im Wald,  
nur daß er einen Sattel trägt und drüber  
ein kleines blaues Mädchen aufgeschnallt.

Und auf dem Löwen reitet weiß ein Junge  
und hält sich mit der kleinen heißen Hand,  
dieweil der Löwe Zähne zeigt und Zunge.

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und auf den Pferden kommen sie vorüber,  
auch Mädchen, helle, diesem Pferdesprunge  
fast schon entwachsen; mitten in dem Schwunge  
schauen sie auf, irgendwohin, herüber —

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und das geht hin und eilt sich, daß es endet,  
und kreist und dreht sich nur und hat kein Ziel.  
Ein Rot, ein Grün, ein Grau vorbeigesendet,  
ein kleines, kaum begonnenes Profil —  
Und manchmal ein Lächeln, hergewendet,  
ein seliges, das blendet und verschwendet  
an dieses atemlose blinde Spiel . . .

## Lyrische Musik op. 88 . . . . . Willy Burkhard 65

für vier Instrumente (Flöte, Bratsche, Cello und Klavier)

Poco lento, Allegro agitato, Lento, Allegro moderato, Allegro agitato

## Die Serenaden op. 35 . . . . . Paul Hindemith 66

Kleine Kantate nach romantischen Texten

für Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello

I. Barcarole (für Gesang, Bratsche und Violoncello) / An Phyllis (Toccata für Violoncello, Corrente für Gesang und Violoncello) / Nur Mut (für Gesang, Oboe und Bratsche)

Treibe, treibe, Schifflein, schnelle  
 durch die leicht bewegte Flut;  
 wiege, wiege, süße Welle,  
 in der Sterne goldner Glut!  
 Töne, Liedlein, durch die Nacht,  
 wo die Liebe harrt und wacht.

Liebe, Liebe steht am Strande,  
 neckend eilte sie voraus,  
 breitet sehnsuchtsvoll vom Lande  
 ihre treuen Arme aus.  
 Töne, Liedlein, durch die Nacht,  
 wo die Liebe harrt und wacht.

Adolf Licht

Phyllis, unter diesen Buchen  
 will ich junge Veilchen suchen.  
 Komm und suche sie mit mir.  
 Phyllis, müssen wir in finstern Gründen  
 lange suchen, sie zu finden,  
 dann so ruh ich auch mit dir.

J. L. W. Gleim

Aus Wolken fällt die frohe Stunde,  
 o Mensch, gesunde!  
 Laß Leiden fliehn und Bangigkeit,  
 wenn Liebchens Kuß dein Herz erfreut.

In Küssen weht ein Zaubersegen,  
 drum sei verwegen!  
 Was fürchten, wenn der Donner rollt,  
 wenn nur der rote Mund nicht schmolzt!

Ludwig Tieck

II. Duett (für Bratsche und Violoncello) / Der Abend (für Gesang und Oboe) / Der Wurm am Meer (für Gesang, Oboe, Bratsche und Violoncello)

Schweigt der Menschen laute Lust:  
 Rauscht die Erde wie in Träumen  
 wunderbar mit allen Bäumen,  
 was dem Herzen kaum bewußt,  
 alte Zeiten, linde Trauer,  
 und es schweifen leise Schauer  
 wetterleuchtend durch die Brust.

J. v. Eichendorff

Wie dies Gewürm aus unermessnem Meer,  
taucht auch der Mensch aus deinem dunklen Schoß,  
Unendlichkeit, und ahnet nicht, woher!  
So klimmt er denn auf seinen Erdenkloß,  
von Tränen feucht, und tastet um sich her,  
ob er ergreif' ein wenig Gras und Moos  
für seinen Mund, und er ergreift's so schwer.

Der arme Mensch, wie trüb ist doch sein Los!  
Er ahnet nichts und mühet sich so sehr,  
da kommt die Flut, da wird die Welle groß,  
und er versinket wiederum ins Meer.

*J. W. Meinhold*

III. Trio (für Oboe, Bratsche und Violoncello) / Gute Nacht (für Gesang und Bratsche)

Gute Nacht!  
Liebchen sieh, mit goldner Pracht,  
rings umkränzt vom Heer der Sterne,  
blickt der Mond aus blauer Ferne  
traulich lächelnd auf uns zu:  
Gute Nacht und süße Ruh'!

Gute Nacht!  
Wie mich das so fröhlich macht,  
daß ich weiß, du bist die Meine,

daß ich weiß, ich bin der Deine,  
Du und ich und ich und Du!  
Gute Nacht und süße Ruh'!

Gute Nacht!  
Liebchen, ruft mich bald die Nacht,  
dir am Busen zu erwärmen?  
Ach, wann schließt in meinen Armen  
sich dein blaues Auge zu?  
Gute Nacht und süße Ruh'!

*S. Aug. Mahlmann*

## Das Gesicht Jesajas

Ergänzende Angaben Seite 38

67 Montag, 18. Oktober, 20.00 Uhr, Festsaal der Stadthalle

Das Gesicht Jesajas . . . . . Willy Burkhard  
Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel  
Textbuch in der Musikausstellung und an der Abendkasse.

## ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN WERKEN

## Chorisches Sing- und Tanzspiel

Dieses Spiel, das wir den Freunden der Kasseler Musiktage darbieten, ist aus reiner Freude am Singen, Musizieren und Tanzen entstanden und will die musischen Kräfte im Menschen befreien helfen.

Geboren aus der festlichen Atmosphäre eines Schuljubiläums (Ernestinenschule zu Lübeck 1954), hat das Spiel einen großen Teil der Gemeinschaft tätig werden lassen. Erkenntnis und Erfahrung lehren uns immer wieder, welche Bedeutung das eigene Tun für jeden hat, sowohl an gemeinschaftsbildender Kraft als auch am Wachstum der eigenen Seele und des eigenen Könnens.

Mit voller Absicht haben wir das Chorische zum tragenden Grund des ganzen Spiels werden lassen; denn wie im singenden Chor und im instrumental-musizierenden Kreis der einzelne weit über seine Fähigkeiten hinauswachsen und hinausgehoben werden kann, so geschieht es ihm auch im Bewegungschor.

Was die musikalische Haltung unseres Werkes angeht, so waren wir bestrebt, eine Sprache zu finden, die jenseits der Diskussion von gewollt modern und unmodern liegt, und damit einen Beitrag zur Sing- und Spielmusik der Gegenwart zu leisten auf einem Gebiet, das bisher kaum bebaut ist.

Wir widmen unser Spiel der Jugend und allen sing-, musizier- und tanzfreudigen Kreisen in der Hoffnung, daß sie von der Ausgewogenheit zwischen ausgelassener Heiterkeit und tiefem Ernst, die im echten Lustspiel walten, auch etwas in diesem Spiel spüren und davon bewegt werden.

*Marianne Schmidt / Bruno Grusnick / Gerhard Hanschke*

Harun al Raschid, Kalif von Bagdad, ist als weiser und gütiger Herrscher weltbekannt. Nur gelegentlich läßt er sich vom Jähzorn zu einer unbesonnenen Tat hinreißen. Seine Frau Isarisade wünscht sich von ihm ein goldenes Schloß. Um ihr diesen Wunsch zu erfüllen, ruft er seinen Schatzmeister herbei und fordert ihn auf, das für den Schloßbau nötige Geld aus des Staates Kasse herauszugeben. Der alte Schatzmeister schüttelt ernst sein Haupt und lehnt ab, das Geld, das zum Wohl des Volkes und zum Trost der Armen da ist, für ein goldenes Schloß herzugeben. Harun, der keinen Widerspruch duldet, jagt den treuen Alten aus dem Schloß und der Stadt.

Das Schatzmeisteramt soll nun neu besetzt werden. Jeder kann sich bewerben. Um die Bewerber zu prüfen, hat Harun sich eine List ausgedacht. Jeder wird ein Weilchen in der Schatzkammer allein gelassen. Danach wird er aufgefordert, vor Harun zu tanzen. Alle drei Bewerber haben die Gelegenheit in der Schatzkammer zum Stehlen benutzt. Der erste hat das gestohlene Gold in den Hosen versteckt, der zweite in den Ärmeln und der dritte unter dem Turban. Das Tanzen entlarvt die Diebe.

Von Reue erfüllt über ihren leichtsinnigen Wunsch, kniet Isarisade vor Harun nieder und bittet ihn, den treuen alten Schatzmeister zurückzurufen. Harun sieht sein Unrecht ein, versöhnt sich mit seinem Diener und macht ihn zum Großwesir. Alles endet mit einem frohen Fest.

## Festliches Konzert

Mitwirkend: Fritz Wunderlich (Tenor), Gustav Scheck (Flauto dolce und Flauto traverso), Ulrich Grehling (Violine), Dieter Krimmel (Violine), Marianne Majer (Viola), Hannelore Müller (Viola da gamba), August Wenzinger (Viola da gamba und Violoncello), Johannes Koch (Kontrabaßgambe), Fritz Neumeyer (Cembalo).

1 Suite Nr. 2 h-moll / Johann Sebastian Bach (1685—1750). Ausgabe: Edition Peters Nr. 4417 (Urtextausgabe von L. Landshoff).

2 Konzert a-moll / Georg Philipp Telemann (1681—1767). Manuskript.

3 Vier Arien für Tenor und Instrumente / Philipp Heinrich Erlebach. Ausgabe: Denkmäler deutscher Tonkunst, 1. Folge, Band XLVI/XLVII „Harmonische Freude musikalischer Freunde“, herausgegeben von Otto Kinkeldey, Verlag Breitkopf & Härtel 1914. Die erste und vierte Arie auch in: Ph. H. E., Ausgewählte Arien und Duette, Organum, hrsg. von Max Seiffert, Zweite Reihe Nr. 8, Verlag Kistner & Siegel, Lippstadt.

4 Konzert d-moll / Johann Sebastian Bach. Ausgabe: Breitkopf & Härtel. Den Liebhaber Bachscher Musik mag es überraschen zu erfahren, daß die Echtheit dieses d-moll-Konzertes angezweifelt wird. Wie die meisten anderen Klavierkonzerte dürfte auch dies die Bearbeitung eines nicht von Bach stammenden Violinkonzertes sein. Hermann Keller schreibt („Die Klavierwerke Bachs“ bei Peters, Leipzig): „Der Musiker, entwarfnet von so viel gelehrtem Spürsinn, stellt nur die einzige Gegenfrage: wer außer Bach ein solches Konzert komponiert haben könnte?! — eine Frage, auf die bis jetzt keine Antwort erfolgt ist.“ Fest steht, daß Bach es besonders geschätzt haben muß, denn er verwendete Sätze des Konzertes in zwei Kantaten.

## Jugend musiziert

Mitwirkend: Kleine Singgemeinde Eschwege und Kassel (Leitung Kristine Biechtler-Steinweg, Kassel, und Gerda Gerhold, Schule Schwarzerden), Orchester der Freien Waldorfschule Kassel (Leitung Heiner Garff), Kleiner Chor und Spielkreis der Heinrich-Schütz-Schule Kassel (Leitung Hermann Peter Gericke).

5 Widewidewenne / Karl Marx (geb. 1897). Ausgabe: K. M. „Zwei Kinderkantaten“ für Chor und Instrumente, Bärenreiter-Ausgabe (BA) 3160.

6 Der Fürstenecker Kuckuck. „Wenn neu der Kuckuck ruft im Mai“, Kanon aus Holland, Ausgabe: „Die Fidel“ Band IV, Fidula-Verlag Stuttgart-Sillenbuch / „Lieber Kuckuck, sag mir doch“, Bewegungsspiel nach einem Lied von Wilhelm Ehmann, Ausgabe: „Lied und Spiel“ von Grete Hahn, Hermann Schroedel-Verlag, Hannover / „Der Kuckuck auf dem Zaune saß“, Volkslied aus Holland, Satz: Karl Marx, Ausgabe: „Die Fidel“, Band IV, Fidula-Verlag, Stuttgart-Sillenbuch.

- 7 Kanon zu drei Stimmen / Rudolf Ahle (1625—1673). Ausgabe: „Der Instrumentalkreis“, Spielstücke alter Meister für das erste Zusammenspiel (für Streicher und Bläser), herausgegeben von Heiner Garff. BA 2660.
- 8 Ricercar / Johann Pachelbel (1653—1706). Ausgabe: „Der Instrumentalkreis“. BA 2660.
- 9 Contrapunctus V / Johann Sebastian Bach. Aus „Kunst der Fuge“ (Gegenfuge). Ausgabe: Breitkopf & Härtel, herausgegeben von Wolfgang Gräser.
- 10 Sinfonia / Christoph Willibald Gluck (1714—1787). Aus „Der bekehrte Trunkenbold“, Komische Oper in zwei Aufzügen. Ausgabe: Chr. W. G., Der bekehrte Trunkenbold, im Rahmen der Gluck-Gesamtausgabe herausgegeben von Rudolf Gerber, Partitur BA 2298, Klavierauszug BA 2299.
- 11 Nr. 1 und 2 aus Acht Stücke für Streichorchester / Paul Hindemith (geb. 1895). Ausgabe: Edition Schott.
- 12 Sätze aus der Klavierausgabe zum „Bruder Singer“. BA 2999.
- 13 Einen Brief soll ich schreiben / in drei Vertonungen. Gottfried Wolters. Ausgabe: Möselers-Verlag Wolfenbüttel / Gerhard Schwarz. Ausgabe: Neues Chorbuch, BA 1700 / Siegfried Köhler. Ausgabe: Bruder Singer, Lieder unseres Volkes, BA 1250.
- 14 Aus dem neuen Chorschaffen / Walter Rein. Das will ich mir schreiben. Ausgabe: Bärenreiter-Chorblatt Nr. 137 / Hans Chemin-Petit, Fliegt der erste Morgenstrahl. Ausgabe: H. Ch.-P., „Vom Abend bis zum Morgen“, ein Madrigalzyklus. Möselers-Verlag, Wolfenbüttel / Christian Lahusen, Engelkonzert aus „Blüte, Frucht und Kern“. Neue Lieder für Frauenchor, Heft I „Licht der Musik, das die Erde erhellt“, BA 2181.
- 15 Kanon von Christian Lahusen aus seinem Kanonbüchlein. BA 1221.

## Mozart-Kammermusik

Mitwirkend: Gustav Scheck (Flauto traverso), Friedrich Plath (Barockoboe), Ulrich Grehling (Violine), Marianne Majer (Viola), August Wenzinger (Violoncello), Fritz Neumeyer (Mozartflügel).

16 Quartett Es-dur Op. 8 Nr. 4 für Oboe, Violine, Viola, Violoncello / Karl Stamitz (1746—1801). Ausgabe: Afa-Verlag, Berlin. Aus der Tatsache, daß Mozart durch seinen Aufenthalt in Mannheim enge Bekanntschaft mit dem „Mannheimer Stil“ gemacht hat, der auch nicht ohne Einfluß auf sein weiteres Schaffen blieb, leiten wir die Berechtigung her, in einer Mozart-Kammermusik ein Werk von Karl Stamitz an die Spitze zu stellen.

17 Trio G-dur (K. V. 564) für Klavier, Violine und Violoncello / Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791). Ausgabe: Edition Peters. Das Klaviertrio — obwohl ein Spätwerk, Oktober 1788 in Wien geschrieben — zeigt die Auffassung Mozarts von der Vorherrschaft des Klaviers auch in dieser Werkform. Das Trio war ursprünglich als Klaviersonate angelegt.

18 Quartett D-dur (K. V. 285) für Flöte, Violine, Viola und Violoncello / Wolfgang Amadeus Mozart. Das Flötenquartett K. V. 285 hat Mozart für einen reichen holländischen Liebhaber in Mannheim, Ms. De Jean, im Jahre 1777 geschrieben. Es wird unter seinen Flötenquartetten als das geistvollste angesehen. Das Adagio bezeichnet Alfred Einstein als „vielleicht das schönste begleitete Solo, das je für Flöte geschrieben worden ist“.

19 Quartett Es-dur (K. V. 493) für Klavier, Violine, Viola und Violoncello / Wolfgang Amadeus Mozart. Ausgabe: Edition Peters. Das Klavierquartett K. V. 493 ist im Juni 1786 in Wien komponiert, etwa fünf Wochen nach Vollendung des „Figaro“. „Beim Hören eines solchen fleckenlosen Meisterwerkes kann man sich lediglich wieder des Ausspruches Haydns erinnern: höchster Geschmack vereint mit höchster Wissenschaft“ (Einstein).

## Bärenreiter-Hauskonzert I

Mitwirkend: Irene Güdel (Violoncello), Simon Burkhard (Klavier).

20 Sonate pour Violoncelle et piano op. 61 / Albert Moeschinger (geb. 1897). BA 2462.

21 Drei kleine Stücke für Violoncello und Klavier op. 8/1 / Johannes Driessler (geb. 1921). BA 2534.

22 Variationen I für Klavier / Ernst Pepping (geb. 1901). BA 2254.

23 Suite en miniature für Cello und Klavier op. 71/2 / Willy Burkhard (geb. 1900). BA 2107.

24 Sonate op. 87 für Cello und Klavier / Willy Burkhard. BA 2685.

## Gottesdienste

25 Der katholische Gottesdienst: 19. Sonntag nach Pfingsten. Ein deutsches Proprium nach Gregorianischen Choralweisen eingerichtet von Walther Lipphardt. Psalmtexte von Romano Guardini. Manuskriptdruck. H. Hasinger, Rosenheim.

26 Der evangelische Gottesdienst in der Friedenskirche: Liturg und Prediger: Bischof D. Adolf Wüstemann. Organist: Friedemann Gottschick, Düsseldorf. Kantorei: Kasseler Chorkreis (Leitung Kapellmeister Rudolf Ducke).

Das Orgelvorspiel ist eine Improvisation, das Nachspiel: Toccata und Choral „In dich hab ich gehoffet, Herr“ von Johann Nepomuk David. Ausgabe: J. N. D., Das Choralwerk, Verlag Breitkopf & Härtel, Wiesbaden.

Der Chor singt: Kyrie und Gloria aus der Missa Brevis von Dietrich Buxtehude (BA 265); den Epistelspruch „Zuletzt meine Brüder“ aus der Chormusik für das Jahr der Kirche von Siegfried Reda (BA 2352); als Graduallied „O König Jesu Christe“ im Satz von Günter Raphael aus „Das Wochenlied“, Ausgabe für gemischte Stimmen (BA 2208); die



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL IM ALTER VON FÜNFZIG JAHREN

Nach dem Gemälde von Sir Thomas Hudson in der Sammlung von Sir Newman-Flower,  
Nr. Blandford



FIGURINEN ZUR OPER „DEIDAMIA“  
VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Entwürfe von Hannelore Kuschnitzky  
Staatstheater Kassel



Evangelienmotette „Herr, komm hinab“ aus „Deutsche Evangelienprüche für das Kirchenjahr 1623“ von Melchior Franck (BA 1180); als Motette nach der Predigt „Dennoch bleibe ich stets an Dir“ aus dem Israelsbrunnlein, Geistliche Madrigale von Johann Hermann Schein (BA 2555); und nach dem Segen das Amen von Hollander aus der Passionsmotette „O Herr, durch deinen bitteren Tod“ (Schott, Antiqua).

## Hausmusik um 1500

Mitwirkend: Margot Guillaume (Sopran), Fritz Wunderlich (Tenor), Gustav Scheck (Blockflöte), Ferdinand Conrad (Blockflöte), Marianne Majer (Viola da gamba), Hannelore Müller (Viola da gamba), August Wenzinger (Viola da gamba), Johannes Koch (Viola da gamba), Walter Gerwig (Laute), Fritz Neumeyer (Cembalo).

Die Liedkunst des 16. Jahrhunderts ist eine hochentwickelte Kleinkunst, zu deren Erfassung und Miterleben es besonderer Versenkung bedarf. Ähnlich wie im Mittelalter ein Bauwerk von verschiedenen Generationen errichtet und weitergeformt wurde, wird jetzt ein musikalischer Gedanke, ein Lied-Cantus firmus, eine Chanson-Melodie vom selben Meister oder von verschiedenen Komponisten in immer neuen Abwandlungen, Umformungen, Kombinationen und Beleuchtungen gezeigt. Das Programm versucht, einzelne berühmte Bearbeitungen zu kleinen Suiten zusammenzustellen, um damit ein deutliches Bild dieser Kunst zu geben.

27 Vier Stücke aus dem Glogauer Liederbuch. Ausgabe: Das Erbe Deutscher Musik (Erste Reihe, Reichsdenkmale Bd. 4), Abteilung Mittelalter, Band 1. Das Glogauer Liederbuch, Erster Teil: Deutsche Lieder und Spielstücke. Herausgegeben von Heribert Ringmann. Bärenreiter-Verlag. Auswahl BA 144.

28 D'ou vient cela / (Chanson von Claudin de Sermisy). Übertragung für Gamberquartett von Hans Gerle (1546) aus „Musica und Tabulatur auf die Instrument der großen und kleinen Geygen und Lautten“, 1546. Manuskript.

29 —, Übertragung für Singstimme und Laute von Pierre Attaignant (1529) aus „Très brève et familière introduction“, herausgegeben von L. de la Laurencie, A. Mairy und G. Thibaut „Chansons au luth et Airs de cours“, Publications de la Société française de musicologie. 1. Serie. Bd. III/IV. Paris 1934. Übertragung für Cembalo von Pierre Attaignant (1530) aus „Vingt et six Chansons“ 1530. Faksimileausgabe E. Bernoulli, 1914, Bd. 3, 63.

30 —, Bearbeitung als Basse danse von Tilman Susato (1551) aus „Danserye“. Ausgabe: Gisbert, Ed. Schott 2436.

31 Ein fröhlich Wesen / Heinrich Isaak. Dreistimmig für Sopran und Instrumente aus: Denkmäler der Tonkunst in Österreich XIV, 1. / Übertragung für Tasteninstrumente von Paul Hofhaimer aus: Moser, 91 Tonsätze des Kreises von Paul Hofhaimer. Ausgabe: Cotta'sche Buchhandlung 1929. / Bearbeitung für vier Instrumente von Heinrich Isaak aus: Denkmäler der Tonkunst in Österreich XIV, 1.

32 Der Hund / Christian Egenolf (1535). Vierstimmiger Liedsatz für Tenor und Instrumente aus „Gassenhawerlein und Reutterliedlein“. Faksimileausgabe, herausgegeben von Hans Joachim Moser, Verlag Filser 1927. / Dreistimmige Bearbeitung für Instrumente von Heinrich Isaak aus: Carmina, Ausgewählte Instrumentalsätze des 16. Jahrhunderts (Moser). Ausgabe: Nagels Musik-Archiv 53.

33 Sechs Tanzsätze / Pierre Phalèse. Pavane, Gaillarde „Des Dieus“ und Bransle de Poytou leger aus: Tänze des 16. Jahrhunderts für vier Streichinstrumente, BA 81; Allemande, Gaillarde „Au joly bois“ und Furlano aus der Reihe „Musica Practica“ Nr. 44 und 46 (Tanzsätze des 16. Jahrhunderts I, III). Ausgabe: Nagels Verlag.

34 Es taget vor dem Walde / Ludwig Senfl. Sechs verschiedene Fassungen aus: Deutsche Lieder, herausgegeben von Arnold Geering, Ausgabe: Das Erbe Deutscher Musik, Erste Reihe, Reichsdenkmale Band 15, Abteilung Mehrstimmiges Lied, Band 2, Verlag Karl Heinz Mösel, Wolfenbüttel. / Fünfstimmiger Kanon für Sopran, Tenor und Instrumente und vierstimmige Bearbeitung für Instrumente auch in den Losen Blättern Nr. 69, Karl Heinz Mösel-Verlag. / Fünfstimmige Fassung (Kanon Tenor-Baß) auch im Verlag Hug & Co., Zürich (Sing- und Spielmusik Nr. 30). / Sechsstimmige Fassung für Instrumente auch im Chorsingerheft „Weltliche Chorlieder des 16. Jahrhunderts“, BA 2702.

## Musik im Werk

Mitwirkend: Chor der ASTA-Werke Bielefeld und Bielefelder Kammerorchester (Leitung Johannes H. E. Koch).

35 Canzon Bergamasca / Samuel Scheidt (1587—1654). Ausgabe: Canzon Bergamasca für 5 Stimmen, herausgegeben von Heiner Garff. Hortus Musicus Nr. 96.

36 Musica, die ganz lieblich Kunst / Johann Jeep (1581—1644). Ausgabe: Bärenreiter-Chorblatt Nr. 136.

37 Zuvor so laßt uns grüßen / Werner Gneist (geb. 1898). Ausgabe: Geselliges Chorbuch, 1. Teil. Lieder und Kanons für gemischten Chor, herausgegeben von Richard Baum, BA 1300. Bärenreiter-Chorblatt Nr. 126.

38 Wieder einmal ausgeflogen / Gerhard Schwarz (geb. 1902). Ausgabe: Geselliges Chorbuch, 2. Teil. Neue Lieder und Gesänge für gemischten Chor, herausgegeben von Richard Baum, BA 1699. Bärenreiter-Chorblatt Nr. 42.

39 Lustig, ihr Brüder / Johannes H. E. Koch (geb. 1918). Uraufführung aus dem Manuskript.

40 In deines Vaters Gärtelein / Fritz Neumeyer (geb. 1900). Ausgabe: Geselliges Chorbuch, 2. Teil, und Bärenreiter-Chorblatt Nr. 19.

41 Anke von Tharau (Johannes H. E. Koch). Uraufführung aus dem Manuskript.

42 Kleine Suite für Streichorchester / Hanns Martin Schneidt (geb. 1930). Ausgabe: Jugend musiziert. Werkreihe, herausgegeben von der Musikalischen Jugend Deutschlands, Heft 3. BA 3253.

43 Spielt, ihr Musikanten / Johannes H. E. Koch. Wechselgesang für gemischten Chor und Instrumente nach einer Volksweise aus Masuren. Uraufführung aus dem Manuskript.

44 Fröhliche Musik für Flöte, Klarinette und drei Violinen / Helmut Bräutigam (1914—1942). Ausgabe: Collegium Musicae Novae. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden.

45 Sechs Volksliedsätze für gemischte Stimmen / Helmut Bräutigam. Ausgabe: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz.

46 Musik, du edle Trösterin / Karl Marx. Ausgabe: K. M., Musik, du edle Trösterin, Kantate für gemischte Stimmen und Instrumente. BA 3151.

## Deidamia

Mitwirkende im Programmheft des Staatstheaters.

47 Achill unter den Mädchen (Deidamia) / Georg Friedrich Händel (1685—1759).

Die „Deidamia“ ist Händels letzte Oper. Im Oktober/November 1740 schrieb er sie nieder, im Januar darauf brachte er sie auf die Londoner Bühne. Es waren schlimme Zeiten für ihn, seine Gegner bekämpften ihn mit allen Mitteln. So kamen nur drei Aufführungen zustande. Aber damals schon zählten sachkundige Beurteiler dieses Werk zu seinen glücklichsten Eingebungen und bewunderten die Stärke der Erfindung wie die planmäßige Mannigfaltigkeit im dramatischen Aufbau, die kein anderer Meister je so vollendet erreicht habe.

Zum sechsten Male arbeitete Händel hier mit dem Textdichter Paolo Antonio Rolli zusammen — gewiß ein Zeichen, daß er ihn höher schätzte, als es neuere Kritiker getan haben. Und das Werk gibt ihm recht. Rolli versteht sich ausgezeichnet auf die nicht leichte Kunst, Arientexte inhaltreich gestrafft und doch elegant zu formen, und jener planmäßig mannigfaltige Aufbau des Ganzen wäre ohne entsprechende Textgestaltung im großen gar nicht möglich gewesen.

Der Handlung der Oper liegt eine Erzählung aus dem altgriechischen Sagenkreis des Trojanischen Krieges zugrunde. Der thessalische König Peleus hatte seinen Sohn Achilles, um ihn vor geweihsagtem Kriegstode zu bewahren, in früher Jugend seinem Freunde Lycomedes, dem König der Insel Skyros, anvertraut. Dort wächst Achill zusammen mit Lycomedes' Tochter Deidamia und deren Gefährtinnen auf, vor der Welt verborgen: in Mädchenkleidern. Achill und Deidamia aber finden in heimlicher Liebe zueinander. Als dann der Raub der schönen Griechin Helena durch den Trojaner Paris zum Rachezug der Griechen nach Troja führt, verkündet das Orakel, daß nur die Mithilfe Achills den Sieg verbürge. Daher schicken die Griechen drei Fürsten aus, Achill zu suchen: den alten, schweigsamen Nestor, den weltkundigen, listenreichen Odysseus, der sich als Nestors Sohn Antilochos ausgibt, und den tüchtigen, biederen Kriegsmann Phönix.

Kennt man diese Vorgeschichte, so ist die Handlung der Händelschen Oper leicht verständlich. Sie beginnt mit der Landung der griechischen Gesandten auf Skyros. Lycomedes, im Zwiespalt der vaterländischen und der Freundespflicht gegen Peleus, deckt das Geheimnis nicht auf, erlaubt aber, Achill zu suchen. Der weiß selbst nichts davon. Aber Deidamias Sorge, den Geliebten zu verlieren, kämpft nun gegen Odysseus' Listen. Ihre Freundin Nerea steht ihr dabei zur Seite, während ihm Phönix, der nur noch für Nerea Augen hat, nicht viel helfen kann. Dennoch kommt Odysseus auf Achills Spur: auf der

Jagd beobachtet er eine erstaunlich meisterliche Jägerin — das kann niemand anders als der Gesuchte sein! Als er dann mit Phönix den Mädchen Gastgeschenke bietet — allerlei Schmuck, wie ihn Mädchen gern haben, aber auch Jagd-, ja sogar Kriegswaffen dabei —, greift Achill sofort nach Helm und Schwert. Und da Odysseus seinen Kampfgeist noch mehr reizt durch das Bild der ohne rechten Führer vor Troja flüchtenden Griechen, verrät er sich vollends: er sei Achill, er werde den Griechen den Sieg erkämpfen!

Nun verdichtet sich das Seelendrama. Verzweifelt wendet sich Deidamia gegen den „Verführer“ Odysseus. Er hält ihr dagegen die vaterländische Pflicht vor: „Dem hohen Ziel des gewaltigen Krieges muß das Gewohnte sich fügen!“ Noch tiefer greift der Schmerz, da sie erfährt, nach Orakelspruch werde Achill vor Troja fallen. In tiefster Seelenverwirrung weist sie Achill zurück, der in kriegerischer Rüstung kommt, ihr zu sagen, daß Lycomedes die Hochzeitsfeier bereite. Da gibt sich Odysseus zu erkennen und richtet sie wieder auf an seinem und seiner Gattin Beispiel. Nachdem auch Phönix und Nerea sich gefunden haben, wird die Vermählung Achills und Deidamias feierlich begangen.

Wenn dabei die fröhlich mitfeiernde Volksmenge in ihrer Weise die Liebe preist: „Ist eine Schöne spröde, euch einer andern freut. Töricht ist Liebesleid!“, so läßt dies Gegenbild der vielen, denen sich — mit Beethoven zu reden — „die Liebe nicht einmal offenbart, obschon sie alle das Handwerk der Liebe treiben“, die aus tiefstem Seelengrund erwachsene, Not und Tod überdauernde Liebe des vermählten Paares nur um so heller leuchten. Wie auch der Humor in dieser Oper ihren Lebensernst nicht aufhebt: er macht das Lebensbild, das dieses Händelsche Meisterwerk vor uns entrollt, nur um so reicher und bezaubernder.

Dr. Rudolf Steglich

Ausgabe: Georg Friedrich Händel: Deidamia (herausgegeben von Rudolf Steglich), Oper in drei Akten. Klavierauszug BA 1635. Aufführungsmaterial leihweise, Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel. Textbuch in der Musikausstellung und an der Abendkasse.

## Bärenreiter-Hauskonzert II

Mitwirkend: Das Lautencollegium: Eva Juliane Gerstein (Sopran), Johannes Koch (Blockflöte und Gambe), Walter Gerwig (Laute).

48 Mit des Liedes holden Tönen / Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) aus Händel, Alexanderfest. Gesamtausgabe von Chrysander. Textunterlegung Joh. Klöcking †. Ausgabe des Alexanderfestes im Bärenreiter-Verlag in Vorbereitung.

49 Zwei Gaillardien für Blockflöte und Laute / John Dowland (1563–1626). Ausgabe: Alte Musik für Blockflöten und Laute. Herausgegeben von Walther Pudelko. Nagels Laute- und Gitarre-Archiv 1108. Nagels Verlag Kassel.

50 Es sang gut Spielmann / Volkslied (16. Jahrhundert). Ausgabe: „Alte Minnelieder für Singstimme, Laute oder Gitarre und ein Melodie-Instrument“. Gesammelt, aus der Tabulatur übertragen oder gesetzt von Walter Gerwig. Nagels Laute- und Gitarre-Archiv 1109, Nagels Verlag Kassel.

51 Der Fuggerin Tantz / Hans Neusiedler (1508–1563). Aus dem Manuskript.

- 52 Mit Lieb bin ich umfangen / Johann Steuerlein (1547—1613). Bearbeitung: Lautencollegium. Aus dem Manuskript.
- 53 Ich stund an einem Morgen / Clemens non Papa (1510—1556). Wie 52.
- 54 All mein Gedanken / Volkslied (16. Jahrhundert). Wie 52.
- 55 Wie wird mir denn geschehen / Volkslied (16. Jahrhundert). Aus der gleichen Ausgabe wie 50.
- 56 Suite für Laute solo / Signor Höffer (17. Jahrhundert). Aus dem Manuskript.
- 57 Kleine Kantate von Wald und Au / Georg Philipp Telemann (1681—1767). Ausgabe: Kleine Kantate für Wald und Au für Gesang, obl. Flöte und Generalbaß, herausgegeben von Rolf Ermeler, BA 1787.
- 58 Sonate G-dur für Gambe und Generalbaß / Georg Philipp Telemann. Ausgabe: Sonate G-dur für Gambe und Generalbaß, herausgegeben von Folkmar Längin, Verlag für musikalische Kultur und Wissenschaft, Wolfenbüttel (vergriffen).
- 59 Fröhlich will ich singen / Volkslied (16. Jahrhundert). Aus der gleichen Ausgabe wie 50.
- 60 Unter alln auf dieser Erden / Hans Leo Haßler (1564—1612). Aus der gleichen Ausgabe wie 50.
- 61 Will niemand singen / Volkslied (16. Jahrhundert). Aus der gleichen Ausgabe wie 50.
- 62 Mein Mütterlein / Volkslied (16. Jahrhundert). Aus der gleichen Ausgabe wie 50.

## Neue Kammermusik

Mitwirkend: Margot Guilleaume, Hamburg (Sopran), Ursula Burkhard, Zürich (Querflöte), Friedrich Plath (Oboe), Marianne Majer (Viola), August Wenzinger (Violoncello), Simon Burkhard (Klavier).

63 Sonate für Oboe und Klavier / Paul Hindemith (geb. 1895). Ausgabe: P. H., Sonate für Oboe und Klavier 1938. Edition Schott 3676. Hindemith schrieb einen Zyklus von Sonaten für Klavier und für fast alle Soloinstrumente des Orchesters mit Klavierbegleitung. Diese Arbeit erstreckte sich auf die Jahre 1935 bis 1942. Der Begriff Sonate ist nicht im romantischen Sinn zu verstehen. Es handelt sich nicht um Kompositionen, die in der reduzierten Gestalt der Klavier-Kammermusik sinfonische Konflikte austragen. Sie beruhen also nicht auf jener zyklischen Form, die primär emotionelle Vorgänge mit Hilfe der zersplittenden Verarbeitung gegensätzlicher Themen darstellen will. Der Begriff Sonate ist im Sinne der alten Meister zu verstehen: als klingendes Ereignis, das geistig geformt ist. Man ersieht daraus, daß auch da die formale Gestaltung vom „Inhalt“ gar nicht zu trennen ist. So findet man in diesen Sonaten keine kurzgriffigen „Themen“ herkömmlicher Art, sondern größere, in sich geschlossene

thematische Gebilde, die sich aneinanderreihen wie in den Sonaten von Bach, Händel und des früheren Mozart. Die sog. Sonatenform, wie sie heute noch in der Formenlehre eingedrillt wird, kommt nicht vor, und wo durch das Vorhandensein zweier thematischer Hauptgebilde eine Verwandtschaft mit ihr besteht, da fehlt das Entscheidende: die thematische Durchführung mit ihrer Zerpflückung und Ballung der thematischen Bestandteile. Wenn Hindemith wirklich einmal einen Gedanken in Anlehnung an die ältere Praxis „durchführt“, dann geschieht dies in der Art polyphoner Imitation.

(Aus: Strobel, Paul Hindemith, Verlag Schott's Söhne)

64 Fünf Rilkelieder / Karl Marx. Ausgabe: K. M., Fünf Rilkelieder für eine Singstimme und Klavier aus den „Frühen Gedichten“ op. 45. BA 2090. (Hieraus Nr. 1 und 2) und „Das Karussell“ und andere Rilke-Gedichte für eine hohe Singstimme und Klavier op. 50 / Zweite Folge. BA 2423.

65 Lyrische Musik / Willy Burkhard. Ausgabe: W. B., Lyrische Musik op. 88 für vier Instrumente (Flöte, Bratsche, Cello und Klavier) in memoriam Georg Trakl. BA 2495.

66 Die Serenaden / Paul Hindemith. Ausgabe: P. H., Die Serenaden. Kleine Kantate nach romantischen Texten für Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello op. 35. Partitur mit unterlegter Klavierübertragung. Edition Schott 2027. Die Kantate „nach romantischen Texten“ wird der denkbar größte Kontrast zum Stimmungslied der Romantik. Vielleicht wollte Hindemith zeigen, daß man diese romantischen Gedichte auch anders, nämlich „streng“ komponieren könne. Außerdem ist der Begriff Romantik nicht so wörtlich zu nehmen. Es handelt sich in diesem op. 35 für Sopran, Oboe, Viola und Cello um anakreontische Liebeslyrik und Betrachtungen über das Menschen-schicksal. Sie halten meist ein bestimmtes Bild fest, das, entsprechend den im Marien-leben gefundenen Gesetzen, in der Musik stilisiert wird. Da ist der „Wurm am Meer“, der sich in einem mächtigen Instrumentalstück ringelt, da ist die Corrente beim Veilchen-suchen. Die Beziehung zu den alten Suitenformen ist unverkennbar. Gegenüber dem Marienleben fällt die größere Freizügigkeit im Musizieren auf. Selbständige instru-mentale Stücke verbinden die einzelnen Lieder untereinander. Alles ist fließende Be-wegung ohne jede Starrheit, wie noch in der gleichzeitigen reinen Kammermusik. Die instrumentale Linie ist aufgelockert, oft nur an einem Motiv hängend und von Pausen durchbrochen. Das liegt auf derselben Ebene wie die kapriziösen „Scherzi“ der Kammermusik.

(Aus: Strobel, Paul Hindemith, Verlag Schott's Söhne)

## Das Gesicht Jesajas

Mitwirkend: Marianne Fischer, Dresden (Sopran), Rolf Apreck, Leipzig (Tenor), Alfred Zimmer, Halle (Baß), der Chor der Landeskirchenmusikschule Dresden, Mitglieder der Staatskapelle Dresden, das Dresdner Collegium musicum. Kantor Hans Otto, Dresden (Orgel). Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Professor Martin Flämig.

67 Das Gesicht Jesajas / Willy Burkhard. Ausgabe: W. B., Das Gesicht Jesajas op. 41 für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Verlag Hug & Co., Zürich. Verlag für Deutschland: Bärenreiter-Verlag Kassel. Aufführungsmaterial leihweise. Klavier-auszug BA 2196.

Eine Einführung zu diesem Oratorium erschien im Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel. Sie enthält den „Versuch einer theologischen Deutung“ von Hans Joachim Kohli und

eine musikalische Einführung von Paul Eckhardt (Sonderdruck aus „Musik und Kirche“ 4/1952). Die Einführung und das Textbuch sind in der Musikausstellung und an der Abendkasse erhältlich.

Das Oratorium „Das Gesicht Jesajas“ stellt sich dar als eine epische Folge rasch wechselnder, in sich dramatisch bewegter Bilder. Mit den Mitteln des großen Orchesters und den handwerklichen Künsten, wie sie von den Meistern der Neuen Musik seit Debussy entwickelt wurden, beschwört der Komponist eine Vision irdischer Katastrophen größten Ausmaßes („Es wird die Erde mit Krachen zerbrechen“). Doch er weist auch hin auf die einzige Hilfe und Zuversicht, die dem Menschen (auch dem modernen Menschen!) gegeben ist: totale Umkehr, Hinwendung zur Offenbarung des dreieinigen Gottes.

Das Werk wirkt wie eine einzige ungeheure Vision. Es ist lebendig gewordenes Altes Testament, in dem zunächst nicht der Gott der Liebe waltet, sondern der Gott der Gerechtigkeit, der wie ein Sturmwind daherbraust und Entsetzen verbreitet. Diese gewaltige Kraft des zürnenden Gottes beherrscht das ganze Werk. Zwar gibt es schon in den ersten Chören und Soli mildere Töne der Hoffnung und Zuversicht. Es ist aber bezeichnend für das Bild, das hier entworfen wird, daß der ersten Zornesvision allen Bitten der Menschen zum Trotz eine zweite, noch viel schrecklichere folgt. Ganz klein und demütig muß der Mensch erst werden, ehe dem „Volk, das im Finstern wandelt“, das Licht leuchten darf.

In diesem Werk gibt es keine sanften Übergänge. Wie im Psalter, so stehen auch hier Zorn und Rache, Untergang und Not unmittelbar neben Verheißung und Offenbarung, neben Jauchzen und Rühmen. Noch ist der Sohn nicht erschienen, um alle Schuld der Welt auf sich zu nehmen. Noch kann sich also das Geschehen nicht auf dem Hintergrund dieser Gewißheit vollziehen, noch ist der „Meditation des Satans“ Raum gegeben. Das alles schafft die Atmosphäre einer Unerbittlichkeit, vor der es kein Ausweichen gibt. Es ist die Unerbittlichkeit, die aus den Worten des Propheten klingt und die nur zweierlei bewirken konnte: totale Umkehr oder Haß. Auch dem Hörer bleibt, wenn er sich nicht verwandeln lassen will, nur das Ignorieren oder die Feindschaft. So wendet sich dieses Werk, wie die frohe Botschaft selbst, an die, die guten Willens sind.

Das Oratorium gliedert sich in zweimal zwölf Stücke, die durch ein Orchesterzwischenstück getrennt werden und in sieben Teilen angeordnet sind:

#### Teil I (Prolog)

1. Tenorsolo und Chor: Dies ist das Gesicht Jesajas . . . Jesaja, dem Propheten, das geschah . . . (Luthers Deutsches Sanktus)

#### Teil II (Erste Zornesvision)

2. Chor: Weh, Ariel . . . Wie ein Nachtgespenst im Traum, so soll sein die Menge aller Heiden, die wider Ariel streiten . . .
3. Baßsolo: O weh des sündigen Volks . . .
4. Tenorsolo: Darum, daß die Töchter Zions stolz sind . . .
5. Chor: Weh . . . Darum ist der Zorn des Herrn ergrimmt . . .
6. Choral: Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .

#### Teil III (Hoffnung und Zuversicht)

7. Chor: Herr, willst du so hart sein . . . Herr, sei gnädig . . .
8. Sopransolo: Die auf den Herren harren . . .

9. Choral und Solo: Und der Herr wird Jerusalem beschirmen ...  
 10. Choral: Verleih uns Frieden gnädiglich ...

#### Teil IV (Zweite Zornesvision)

11. Baßsolo: Siehe, der Herr macht das Land wüst ...  
 12. Tenorsolo und Chor: Heulet! Des Herrn Tag ist nahe ... Es wird die Erde mit Krachen zerbrechen ... Aus tiefer Not (Choralfughette)  
 [13.] Instrumentalzwischenpiel (Die Gottlosen sind wie ein ungestümes Meer ...)  
 (1) 14. Choral: Es ist allhier ein Jammertal ...

#### Teil V (Verheißung)

- (2) 15. Soli und Chor: Das Volk, das im Finstern wandelt ... Denn uns ist ein Kind geboren ...  
 (3) 16. Soli: Lobsinget ...  
 (4) 17. Chor: Jauchzet und rühmet ...  
 (5) 18. Choral: Sei Lob und Ehr ...

#### Teil VI (Überwindung des Todes)

- (6) 19. Chor: Das Leben ist gleich wie ein Traum ...  
 (7) 20. Sopransolo und Chor: Er wird den Tod verschlingen ...  
 (8) 21. Chor (Choral): Lacht der finstern Erdenklufft ...

#### Teil VII (Neuer Himmel und neue Erde)

- (9) 22. Frauenchor: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten ...  
 (10) 23. Sopransolo: Er schoß auf wie ein Reis ...  
 (11) 24. Baßsolo: Der Herr hat mich gesandt, den Elenden zu predigen ...  
 (12) 25. Soli und Chor (Choral): Siehe ... ich breite aus den Frieden ... ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen ... Allein Gott in der Höh sei Ehr ...

Wie unsere Übersicht deutlich machen will, läßt sich die Fülle der Gesichte zahlen-symbolisch gruppieren. Über das Werk erstreckt sich die Sieben, die heilige Zahl, die im Mythos aber auch eine „böse“ Bedeutung haben kann. Harmonikal sprengt sie das Gefüge des in sich ruhenden Dreiklangs (7. Oberton!), löst aber durchweg eben die Bewegung aus (*felix culpa*). Die beiden Zwölfergruppen erstrecken sich analog dem Alten und Neuen Testament auf die beiden Hälften des Werkes, so wie diese Zahl nahezu gleichmäßig die ganze Bibel durchzieht.

Wer das Werk zum ersten Male unvorbereitet hört, wird mindestens beeindruckt sein. Aber das ist zu wenig. Seine reichen Farben dürfen es uns nicht zum Kunstwerk machen, das man sich interessiert betrachten und das man dann ästhetisch einordnen — oder ausstoßen kann. Hier ist prophetische Verkündigung, die Gestalter und Hörer zur Wandlung ruft, zum neuen Himmel und zur neuen Erde. (Aus der Einführung)

## Instrumente

Die Konzerte mit alter Kammermusik werden auf Instrumenten in alter Mensur und in tiefem Kammerton gespielt.

Flauto traverso: Kirst, Potsdam, 18. Jahrhundert

Blockflöten: Bärenreiter und K. H. Fehr, Zürich

Violine: C. Testore, 18. Jahrhundert

Viola: I. A. Gedler

Violen da gamba: Jacobus Stainer, Absam 1673; Christian Hoffmann, Leipzig; Joachim Tielke, Hamburg 1677; Sprenger, Frankfurt. Kopie nach Tielke von Albert Lorenz, Markneukirchen

Violoncello: Jacobus Stainer, Absam 1663

Laute: Doppelhörige Altlaute und Tenorlaute, moderne Kopien von Hans Jordan, Markneukirchen, nach Modellen des 17. Jahrhunderts

Cembali: J. C. Neupert, Bamberg-Nürnberg (vom Erbauer freundlichst zur Verfügung gestellt)

Mozartflügel: Meistercopie von W. A. Mozarts Originalflügel mit alleiniger Genehmigung der Internationalen Stiftung Mozarteum / Salzburg, hergestellt im Pianohaus Wilhelm Rück, Nürnberg (vom Erbauer freundlichst zur Verfügung gestellt)

\*

VOR DEN KASSELER MUSIKTAGEN 1954

Vom 8. bis 15. Oktober

Arbeitswoche für Tanz und tänzerische Musik

in Rotenburg / Fulda  
Leitung: Helmut Segler

WÄHREND DER KASSELER MUSIKTAGE

Donnerstag, 14. Oktober, und Freitag, 15. Oktober

Arbeitstagung und Mitgliederversammlung des AfH

Nur für Mitglieder des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik

Sonntag, 17. Oktober, 9.00 Uhr, Rotes Kreuz-Krankenhaus  
Kassel-Wilhelmshöhe

Krankenhaussingen

durch die Kleine Singgemeinde Eschwege und Kassel

# MUSIK AUSSTELLUNG

im Hessischen Landesmuseum Kassel, Wilhelmshöher Platz 4  
(Eingangshalle und 2. Stock)

Offizielle Eröffnung am Sonnabend, 16. 10., 10.15 Uhr  
mit Ansprache von DDr. h. c. Karl Vötterle

## NOTEN – BÜCHER – BILDER

Freitag, 15. Oktober, von 14.00 bis 18.30 Uhr  
Sonnabend, 16. Oktober, von 8.30 bis 18.30 Uhr  
Sonntag, 17. Oktober, von 9.30 bis 18.30 Uhr  
Montag, 18. Oktober, von 8.30 bis 18.30 Uhr

In der Halle des Landesmuseums: Noten, Bücher und Bilder aller einschlägigen Verlage  
Verantwortlich: Neuwerk-Buch- und Musikhandlung

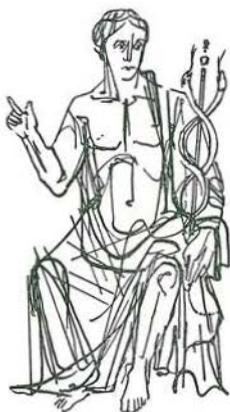
## INSTRUMENTE

Sonnabend, 16. Oktober, von 8.30 bis 18.30 Uhr  
Sonntag, 17. Oktober, von 9.30 bis 18.30 Uhr  
Montag, 18. Oktober, von 8.30 bis 18.30 Uhr

In diesem Jahr in vier zusammenhängenden Räumen im 2. Stock des Landesmuseums

### AUSSTELLER:

Ammer, Eisenberg/Thür.: Spinette, Klavichorde  
Bärenreiter-Verlag, Kassel: Blockflöten  
Werner Bosch, Kassel: Kammerpositiv, Kleinorgeln  
Karl Degenhardt, Kassel: „Schimmel“-Pianos  
Karl Frank, Mittenwald: Fideln  
Otto Groh, Göttingen: Zugposaunen, Blockflöten, Fideln, Gamben  
Peter Harlan, Burg Sternberg: Fideln, Gamben, Gitarren, Blockflöten  
Günther Hellwig, Lübeck: Gamben  
Emmo Koch, Bremen: Fideln, Gitarren, Gamben, Klavichorde  
Walter Merzdorf, Grötzingen: Cembali, Spinette, Klavichorde  
Herbert Mohr, Jugenheim: Fideln, Gamben, Gitarren  
Conrad Mollenhauer, Fulda: Blockflöten  
Mösel-Verlag, Wolfenbüttel: Fideln  
J. C. Neupert, Nürnberg: Cembali, Spinette, Klavichorde  
Sonor-Werke Johs. Link KG., Aue/W.: Instrumente für das Orffsche und das Bergese-  
Schulwerk  
Kurt Sperrhake, Passau: Cembali, Spinette, Klavichorde  
Eugen Sprenger, Frankfurt/Main: Gamben  
Rainer Schütze, Ziegelhausen: Cembali, Klavichorde  
Ernst Stieber, Tübingen: Blockflöten, Gamben, Geigen, Bratschen, Oboen  
Kurt Wittmayer, Gartenberg: Cembali, Spinette, Klavichorde



*Die Entwicklung der wissenschaft-  
lichen Forschung ist in gleicher Weise wie die Pflege der  
Kultur eine Grundlage für den Bestand unserer Welt. Daher  
ist es uns eine Freude, im Rahmen unserer sozialen Arbeit  
auch die Beziehungen zur Kunst lebendig zu gestalten.*



Asta-Werke A.-G. Chemische Fabrik Brackwede (Westfalen)

# Staatliche Gemäldegalerie

IM HESSISCHEN LANDESMUSEUM

---

*Ständige umfassende Schau alter Meister:*

*15 Werke von Rembrandt,*

*ferner Gemälde von*

*Frans Hals, Rubens, van Dijk, Jordaens u. a.*

*Werke griechischer und römischer Kunst*

*Im Obergeschoß:*

*Mittelalterliche Kunst, Hessische Volkskunst,*

*Goldschmiedearbeiten, Gläser,*

*Kostüme des 17. bis 18. Jahrhunderts, Spielzeug*

---

Geöffnet: Montag bis Freitag 10–16, Sonnabend und Sonntag 10–13 Uhr. Eintritt frei.



Der Arbeitskreis für Haus- u. Jugendmusik e. V.  
SITZ KASSEL

---

Er ist ein Zusammenschluß von Menschen, die auf den Gebieten der Jugendmusik, der Haus- und Kammermusik, des Chorwesens, der Kirchenmusik und der Musikerziehung eine neue Auffassung vom Wesen und Wirken der Musik im Leben des Menschen vertreten und im eigenen Singen und Musizieren eine Lebensmacht von aufbauender Kraft erkennen. Als ein Hilfsdienst der Musikpflege versucht der AfH durch Sing- und Musizierwochen verschiedener Prägung, durch die alljährlich im Oktober stattfindenden „Kasseler Musiktage“ und durch Veröffentlichungen (Zeitschrift „Hausmusik“, Liederbücher, Flugschriften usw.) der Musik und den Menschen zu dienen. Er setzt sich aus vielen Tausend Einzelmitgliedern und aus Sing- und Spielkreisen aller Art in ganz Deutschland zusammen. Da der entscheidende Ansatzpunkt für jede musikalische Erziehung im Elternhaus, in der Schule und im Jugendbund zu suchen ist, so bildet die Jugend zusammen mit Jugendpflegern, Jugendleitern und Erziehern den wichtigsten Bestand des Mitgliederkreises. Zur Pflege nachbarlicher Beziehungen, zur Veranstaltung von Singtreffen, zum Austausch von Anschriften für Musizieranschluß gibt es landschaftliche und städtische Mittelstellen des AfH in allen größeren Städten. Auch zum Ausland bestehen Verbindungen zu vielen gleichgesinnten Gruppen. Alles Nähere in einem ausführlichen Aufruf, welcher kostenlos in der Musikausstellung abgegeben wird.

ANSCHRIFT: KASSEL-WILHELMSHÖHE, HEINRICH-SCHÜTZ-ALLEE 35

EIN JAHRWEISER  
FÜR MUSIKFREUNDE



## Musica 1955

Herausgegeben von Karl Vötterle. Mit 27 teils farbigen Kunstdruck und Offset-Blättern DM4.20.

Dieser Jahresschau löste bei seinem Erscheinen im Vorjahr freudige Überraschung bei allen Musikfreunden aus. Der neue Jahrgang bringt einen höchst mannigfaltigen Querschnitt durch das Musikbild aller Zeiten und Völker. Jedes Blatt hat Eigenwert und ist in dem ihm gemäßen Wiedergabe-Verfahren gedruckt. Fünf farbige Blätter runden den lebendigen Gesamteindruck dieses Kalenders. Es wird beglückend sichtbar, auf wie unerschöpfliche Weise die Musik die bildenden Künste aller Zeiten u. Stile befruchtet hat.

Aus den vorjährigen Besprechungen:

... Für alle Musikfreunde stellt dieser geschmackvolle und gut ausgestattete Abreißwochenkalender ein hochwillkommenes Geschenk für Weihnachtsnachten und sonstige Gelegenheiten dar\* (Musikhandel).- ... Viele Leser werden die kostbaren zweiwöchentlichen Bildgaben nach dem Abtrennen sammeln und so eine Geschichte der Musik in Bildern ihr eigen nennen. Die Druckgestaltung läßt keinen Wunsch offen\* (Das Liebhaberorchester).- ... Bestimmt wird er zum treuen Begleiter werden u. dürfte eigentlich auf keinem Weihnachtstisch fehlen\* (Der Kirchenmusiker).

Bärenreiter-Verlag Kassel u. Basel

## ARCHIV PRODUKTION

Unter diesem Namen veröffentlicht das Musikhistorische Studio der Deutschen Grammophon Gesellschaft in Hannover Schallplatten mit meisterhaften Aufnahmen. Es ist die Aufgabe des Studios, den weiten Raum der „alten Musik“ für den Fachmann wie für den Liebhaber durch die Schallplatte zu erschließen.

Die Archiv-Produktion bietet  
erlesene Meisterwerke dar:

In originaler Gestalt unter  
Zugrundelegung des Urtextes

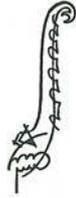
In stilgetreuer Besetzung unter  
Verwendung historischer Instrumente

In lebendiger Darstellung unter  
Mitwirkung berufener Interpreten

In hochwertigen Aufnahmen unter  
Auswertung modernster Klangtechnik

Ausführliche Kataloge, die in allen einschlägigen Geschäften erhältlich sind, informieren über den derzeitigen Stand der Produktion.

MUSIKHISTORISCHES STUDIO  
DER DEUTSCHEN  
GRAMMOPHON GESELLSCHAFT



REISEKLAVICHORD  
DOPPELCHÖRIGES KLAVICHORD  
SPINETT, VIRGINAL  
KLEINCEMBALO  
KONZERT-CEMBALO

Alle Kielinstrumente mit der klimafesten  
Präzisionsexcentermechanik (D.B.P.)

*Kurt Wittmayer*

KLAVICHORD - SPINETT - CEMBALO

GARTENBERG ÜBER WOLFRATSHAUSEN/OBB.



**SPINETTE / CEMBALI  
KLAVICHORDE**

die weltbekannten Rekonstruktionen des Hauses Neupert, das seit über 50 Jahren hervorragende Pionierarbeit auf dem Gebiete historischer Tasteninstrumente leistet, werden auch in diesem Jahr auf den Kasseler Musiktagen eine führende Rolle spielen.

Hören und spielen Sie selbst auf der Ausstellung unsere Instrumente. Schönheit in Klang und Form, technische und äußere Gestaltung werden auch Sie begeistern!

*J.C. Neupert*

WERKSTÄTTEN FÜR HISTORISCHE TASTENINSTRUMENTE

B A M B E R G

Am Knöcklein 9-13

N Ü R N B E R G

Marientorgraben 1

# Die neuen Bärenreiter-Blockflöten

erfüllen den höchsten Anspruch auf Qualität. Für das häusliche Musizieren, den Musikunterricht und zum chorischen Musizieren für Kammermusikkreise bauen wir einen in Ansprache, Klangfarbe und Intonation einheitlichen

## BLOCKFLÖTENCHOR

nach Vorbildern aus der Hochblütezeit des chorischen Musizierens und zwar jeweils mit alter wie mit neuer Griffweise.

Preise zwischen DM 17.50 (Sopran) und DM 144. - (Baß).

*Für die Spieler solistischer Literatur der Barockzeit:*

## DIE BÄRENREITER-BAROCK-SOLOFLÖTE

(Alt F<sup>+</sup> nur mit der alten Griffweise)

ohne Doppelloch DM 64. - , mit Doppelloch auf der 1. u. 2. Stufe DM 71. -

„Besten Dank für die Altflöte, die neben dem weichen Ton wunderbar rein gestimmt ist und oben leicht anspricht. Ich kann die Flöte nur loben!“  
M. v. Fr. F.

„Die Birnbaumflöte stellt ein ausgez. Instrument dar.“ A. M. S. Bamberg

„Ich möchte die Flöte behalten, denn sie ist so schön, daß man einfach nicht widerstehen kann!“  
J. S. Bremen

Besonders für Kinder und für den Anfängerunterricht in Haus und Schule bauen wir die

## BÄRENREITER-SCHULFLÖTE

Aus einem neuen, in sorgfältigen Versuchen dafür ausgewählten Werkstoff (Colo) hergestellt. Das Material und die Herstellungsart gewährleisten reine Stimmung, hohen Festigkeitsgrad, angenehme Klangfarbe, besonders leichte Ansprache bis in die hohen Lagen durch zwei Oktaven bei einfacher (neuer) Griffweise und trotz all dieser Vorzüge besonders niedrigen Preis: **DM 7.50**

„Ich muß mitteilen, daß ich von den bezogenen 24 Schulflöten aufs höchste begeistert bin. 24 Flöten = 1 Ton! Die Instrumente sind in sich absolut rein und besitzen tatsächlich die Tonqualität, die man sonst bei wirklich guten Holzflöten gewohnt ist.“ H. W. Aschaffenburg

„In der Hand des jungen Spielers ist die Schulflöte ein ideales Instrument.“  
Volksschule R.

„Ich bin erstaunt, wie gut die Flöte in der Höhe anspricht.“ I. K. Spenge

*Lassen Sie sich die Blockflöten in d. Instrumenten-Ausstellung vorführen*

**BÄRENREITER - VERLAG KASSEL UND BASEL**

P

A S S A U



CEMBALI UND SPINETTS

*Die traditionsreiche Stadt beherbergt den Bau von Tasteninstrumenten seit 1860. Wenn Freunde alter Musik von Cembali u. Spinettssprechen, hat man stets ein Lob für die von Klavierbaumeister „Sperrhake“, Passau 11, hergestellten Instrumente. Schöner Ton, gute Stimmhaltung und beste Verarbeitung sind einige Gründe ihrer Beliebtheit . . .*

**KURT SPERRHAKE . PASSAU 11**

ZAUBERHAFTE  
KLAVICHORDE  
UND CEMBALI

---

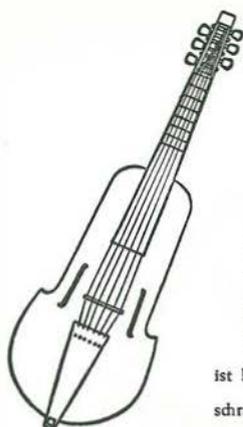
RAINER SCHÜTZE · HEIDELBERG-ZIEGELHAUSEN

## Ernst Stieber

I N S T R U M E N T E N B A U  
(14b) T Ü B I N G E N / N E C K Ä R

\*

Geigen, Bratfchen, Celli,  
Blockflöten, Barock=Querflöten, Barock=Oboen,  
Oboen d'amore, Oboen da caccia  
Gamben, Lauten, Gitarren



# DIE WULF-FIDEL

EIN INSTRUMENT FÜR ALTE UND NEUE MUSIK

Die WulfFidel ist das geeignete Streichinstrument für die Haus- und Schulmusik. Schon nach wenigen Tagen kann der Anfänger seine Stimme in einfachen Sätzen spielen. Er hat Freude am sauberen Zusammenspiel und wächst schnell in größere Aufgaben ohne Scheu vor zeitgenössischen Werken. Denn die WulfFidel ist keine Nachahmung der historischen Fidel, die in ihrem Anwendungsbereich beschränkt ist, sondern ein weiterentwickeltes und daher im gewissen Sinne neu geschaffenes Instrument, das mit großer Beweglichkeit des Klanges die Wiedergabe aller musikalischen Stile bis zur Gegenwart gestattet.

Dadurch wird die WulfFidel gerade für das instrumentale Zusammenspiel in Schul- und Hausmusik wichtig. Die bisherige Streicherfamilie (Geigen usw.) setzt so langwierige technische Vorübung voraus, daß die Arbeit der Schulorchester und Spielkreise meist unter bedauerlich geringen Leistungen leidet. Das FidelOrchester kennt diese Schwierigkeiten nicht. Die WulfFidel ist das ideale Instrument für die chorische Übung ebenso wie für das kammermusikalische und solistische Spiel.

## VIER STIMMGATTUNGEN SECHS SAITEN

Große Beweglichkeit im Klang

Schlanker, bläserhafter Ton bei starker Obertönigkeit

Bünde, daher besonders leichte Erlernbarkeit

Feinstimmende Saitenzüge, daher schnelles Einstimmen

Neue Bauart, edle Tonhölzer in Naturfarbe

Sopran (g-g<sup>2</sup>)

130.- DM

Tenor (G-g')

165.- DM

Alt (d-d')

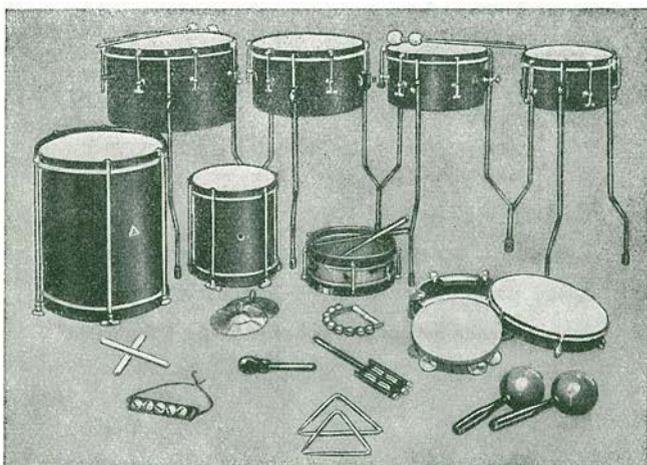
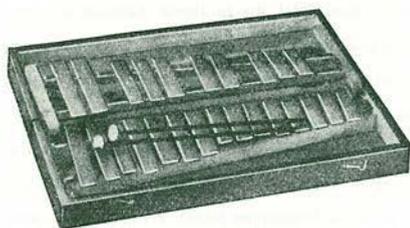
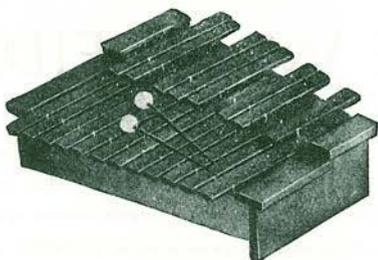
145.- DM

Baß (D-d')

198.- DM

Die Preise der Instrumentenhüllen nennt unser **Fidelblatt**. Es ist kostenlos und gibt weitere Auskunft über die WulfFidel und Ratschläge zur Frage der Zahlungserleichterung.

M Ö S E L E R V E R L A G · W O L F E N B Ü T T E L



*Bitte besuchen Sie uns*  
auf der Ausstellung im Hessischen Landesmuseum, Kassel, Wilhelmshöher Platz.  
Wir beraten Sie gern unverbindlich über alle Instrumente für  
das **Orff'sche Schulwerk** und das **Bergese Schulwerk**  
für Spiel - Musik - Tanz

**SONORWERKE, JOHS. LINK KG, AUE/WESTFALEN**

**Emmo Koch** Werkstatt für

---

*historische Musikinstrumente*

FIDELN · GUITARREN

GAMBEN · CLAVICHORDE

BREMEN · ACHTERDIEK 21

**Th. Mollenhauer · Blockflöten**

UND ALS NEUHEIT:

Jugend- und Schul-Oboen

AUS EIGENER WERKSTATT

SEIT 1822

Holzblasinstrumentenbau

**Conrad Mollenhauer · Fulda**

LANGEBRÜCKENSTRASSE 14

# Die Mittenwalder Fideln

baut in Handarbeit

KARL FRANK · MITTENWALD

A dark green rectangular graphic with white text and a stylized piano silhouette. The text is arranged vertically: 'Klangvoll - geschmackvoll' and 'Zeitlos wertvoller Besitz : ' at the top, followed by 'SCHIMMEL' in large letters with a white triangle to its right. Below that is 'FLÜGEL PIANOS'. At the bottom left is a white silhouette of a piano with 'SCHIMMEL' written on its base. At the bottom center is the text 'WILHELM SCHIMMEL - PIANOFORTEFABRIK G.m.b.H. - BRAUNSCHWEIG'. The background features white curved lines that sweep across the graphic.

Klangvoll - geschmackvoll  
Zeitlos wertvoller Besitz :  
**SCHIMMEL**  
**FLÜGEL  
PIANOS**  
SCHIMMEL  
WILHELM SCHIMMEL - PIANOFORTEFABRIK G.m.b.H. - BRAUNSCHWEIG

---

ALLEINVERKAUF  
FÜR NORDHESSEN

**Karl Degenhardt**

KASSEL  
IHRINGSHÄUSER  
STRASSE 62  
TELEFON 72 22

---



**GUNTHER HELLWIG**

**CEIGENBAUMEISTER**

**LUBECK · IM BURGTOR**

---

## **Violen da Gamba**

*Besuchen Sie mich  
in der Ausstellung im  
Hessischen Landesmuseum*

**VIOLINEN ALTER MENSUR**

**UND BOGEN**

**FÜR HÖCHSTE ANSPRUCHE**

**WIEDERHERSTELLUNG**

**ALTER STREICHINSTRUMENTE**

**DOLMETSCH-BLOCKFLÜTEN**

## **Werner Bosch**

**Orgelbaumeister**

**\***

**PORTATIV-  
UND POSITIV-ANFERTIGUNG  
VERKAUF VON PIANOS  
AB LAGER  
KÖLNISCHE STRASSE 31**

**\***

**KASSEL MÜNCHENBERGSTRASSE 20 · FERNRUF 2679**



AUSLIEFERUNG:

DIE

# Mohr-Fidel

GAMBen UND GITARREN  
BAUT IN REINER HANDARBEIT

WERKSTÄTTE FÜR GEIGENBAU  
HERBERT MOHR  
JUGENHEIM / BERGSTRASSE

WEISSER-TURM-VERLAG · CHRISTIAN ARNOLD DARMSRADT



# Herwiga

BLOCKFLÜTEN

(nur echt mit dem Brandstempel)

in ausgezeichneter Qualität

Vertreter für Westdeutschland:

Fa. Otto Cruoner, Winterbach bei Stuttgart  
Fa. Heinrich Mändl, Markt Schwaben vor München  
Fa. Hans Weiss, Hamburg 36, Hütten 86

WILHELM HERWIG · MARKNEUKIRCHEN / SA.

# Wir bauen

## 2 manualige Cembali

vom Kontra A - f''' Unt. Man. 8' dunkel und 4' Ob. Man. 8' hell mit Piano- und geteiltem Lautenzug 3 Pedale einschl. Man. Koppel von . . . . . DM 2850,- an

desgl. in der sogenannten Bachdisposition: Unt. Man. 16' mit Theorbenzug und 8' dunkel, Ob. Man. 8' hell Piano u. Lautenzug geteilt, 4', 5 Pedale einschl. Man. Koppel von . . . . . DM 3650,- an

## ferner unser Klein-Cembalo

1,42 m lang, C - a''' 8 und 4', 8' mit Piano u. get. Lautenzug von . . . . . DM 1150,- an

Konzertmodell, 2,- m lang, A f''' 8' und 4', 8' mit Pianozug und get. Laute von . . . . DM 1380,- an

## Spinette

im Silbermann-Modell, C - f''', get. Lautenzug . . . . DM 780,-

## Virginal

C - f''', Lautenzug . . . DM 830,-

## Clavichorde:

Kleines Tischclavichord C - e'''  
. . . . . DM 470,-

Größe I, 1 hörig C - f'''  
. . . . . DM 580,-

Größe I, 2 hörig C - f'''  
. . . . . DM 630,-

Unser Konzertmodell für hohe Ansprüche:  
F - f''', 2 hörig, . . . DM 880,-  
und weitere Modelle auf Anfrage.



Werkstatt  
Walter Merzdorf  
17a Grötzingen/Baden



PETER HARLAN  
BURG  
STERNBERG-LIPPE

Hausmusikurse, insbesondere Fidelspielkurse für Anfänger beziehungsweise Fortgeschrittene wie Musikfreizeiten werden im Veranstaltungsplan des AfH bekanntgegeben.

Klingendes, greifbares, sichtbares Musikgeschehen in der Burg des Grafen von Sternberg, welchen Michael Praetorius „fautor et promotor dieser himmlischen Kunst“ nannte.

In der warmen Zeit allsonntäglich Burgmusiken 11 und 16 Uhr. Für Reisegesellschaften (Schulen, Chorvereinigungen) sind zu jeder Zeit Musiken und Vorträge im Rittersaal möglich.

### Ausführende:

Peter, Hildegard, Till, Erika,  
Klaus Harlan

In den Burgwerkstätten, sowie in verschiedenen Vertragswerkstätten werden die vorzüglichen Sternberg: Fideln - Gamben - Gitarren - Klavichorde - Spinette - Blockflöten gebaut.

Kleine Fidel d-d" 85 und 110,- M.  
große Fideln D-d" 170,- M. Tenorgamben 250-350-500,- M. Klavichord 720,- M. Spinett 1155,- M. Gitarren 120-150-250,- M. dreiteilige Barock c" Flöte für Schulen 12,- M und vieles Andere.

Jahrespläne und Preislisten können angefordert werden.

20 JÄHRE  
HELL=WERKSTATT



BÄROCKGEIGEN  
VIOLEN D'AMORE  
GAMBEN · ZINKEN

RUDOLF ERAS · GEIGENBAUMEISTER · ERLBACH/V.  
30 JÄHRE GEIGENBAU



ECHTE „*Johannes Adler*“ - BLOCKFLÖTEN

FIDELN - GAMBEN  
CLAVICHORDE - SPINETTE - CEMBALI

AUS EIGENER WERKSTATT:

„*Solina*“ - ZUGPOSAUNEN  
ENGMENSURIERT FÜR KIRCHENMUSIK



Vogtländischer Musik-Instrumenten-Bau · (20b) GÖTTINGEN, Weender Straße 76, Fernruf 37 30

CEMBALI · SPINETTE · KLAVICHORDE

KLANGSCHÖN IN BESTER AUSFÜHRUNG LIEFERT

**AMMER**

Spezialwerkstätten  
für historische Tasteninstrumente

EISENBERG / THÜRINGEN

Bitte besuchen Sie uns in der Musikhausstellung im Landesmuseum

## **SPRENGER-GAMBEN**

VON HÖCHSTER QUALITÄT

*werden gespielt im*

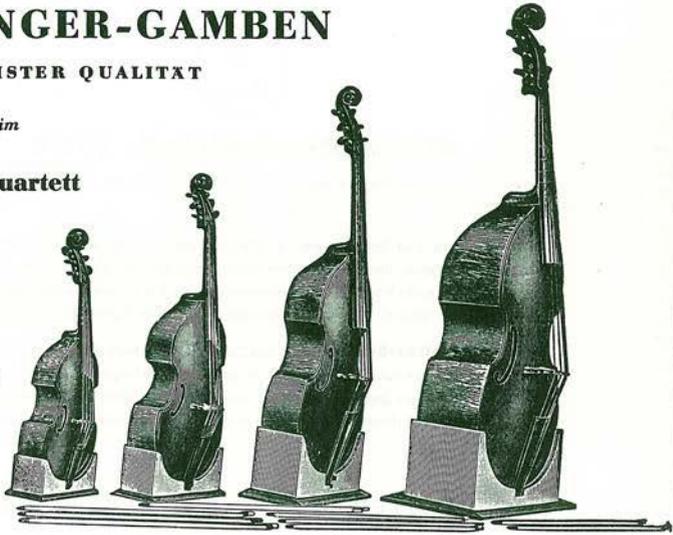
**Gamben-Quartett**

*der*

**Schola**

**Cantorum**

**Basiliensis**



**EUGEN SPRENGER FRANKFURT/M. HOCHSTR. 42**

**W. SCHREIBER & SÖHNE · HOLZBLASINSTRUMENTE**



Fagotte

Böhmflöten

Klarinetten

Barock-Querflöten

Barock-Oboen

Meisterblockflöten

Schulblockflöten

sind überall im In- und -Ausland bekannt, beliebt und unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

**W. Schreiber & Söhne, Nauheim bei Groß-Gerau, Western Germany**

3000 BÄRENREITER - AUSGABEN

3000 BÄRENREITER - AUSGABEN



**Gesamtverzeichnis 1954**

(Noten, Musikbücher, Zeitschriften) Stand vom 1. 9. 1954

Nach Besetzung und Sachgruppen gegliedert, wird hier dem Musikfreund ein umfassender Überblick über ein reiches Verlagsschaffen mit Veröffentlichungen alter und zeitgenössischer Vokal- und Instrumentalmusik bis zu großen Orchesterwerken, Oratorien und Opern geboten. Kostenlos durch jede kulturelle Musikhandlung.

**Der Bärenreiter-Bote** ergänzt das Gesamtverzeichnis. Er berichtet 3 bis 4 mal jährlich über Neuerscheinungen und wichtige Neuauflagen. Ihr Buch- und Musikhändler stellt Ihnen gern regelmäßig unseren kostenlosen Bärenreiter-Boten zu. Wenn die Lieferung durch Ihren Händler nicht möglich ist, erbitten wir Ihre Nachricht.

**BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL**

3000 BÄRENREITER - AUSGABEN

3000 BÄRENREITER - AUSGABEN

## » WIR MUSIZIEREN ZU HAUSE «

### **Thilo Cornelissen: Der Kreis · Volksliedersammlung**

Singstimme u. Klavier (oder andere Instrumente) DM 4.50 Melodie-(Taschen-)Ausgabe mit Kanonhang und Git.-Bez. - Neue erweiterte Ausg. 1 br. DM 2.10 Hln. gebd. DM 2.70

### **Felicitas Kukuck: Hört ihr Leut**

Alte und neue Kinderlieder für Anfänger am Klavier. Neu! . . . . . DM 2.50

### **Corona v. Knebel Doeberitz Im Reiche der Romantik -- In Schuberts Reich**

2 Sammlungen originaler Klaviermusik mittlerer Schwierigkeit. Je . . . . . DM 2.50

### **Eta Wickop: Advents- und Weihnachtslieder**

für 2 Singstimmen (oder 1 Singst. und Geige oder Flöte) mit Klavier . . . . . DM 2.50

### **Walter Gerwig: Das Spiel der Lauteninstrumente**

Das Schulwerk: Heft 1: Die Lehre des einstimmigen Spiels, Heft 2: Das mehrstimmige Spiel. Heft 3: Die Liedbegleitung, Neu! je DM 2.50. Heft 4: Generalbaß-Spiel in Vorb. Hierzu Beihefte für das Zusammenspiel!

### **Ernst Pätzold: Das erste Geigenbuch**

Das Schulwerk: Vier Hefte, vom Singen ausgehend je DM 2.50. Die Beihefte: Das Bachbüchlein für die Geige, mit Klavier DM 2.50. Carl Gerhardt, Spielmusik für drei Violinen DM 1.50. Jöde, Singt und geigt! Volks- und Kinderlieder in gz. leichten Sätzen DM 2.50. Lerich, Trio für f-Altblockflöte u. 2 Geigen DM 2.50. Walter Rein, Zehn Spielstücke für Geige allein DM 2.-. Telemann, 15 Stücke, mit Klavier DM 2.50. Telemann, Ein fröhlicher Tugendspiegel, mit Klavier, in Vorbereitung

### **Ferdinand Enke: Zusammenspiel der Blockflöten**

Heft 1: Enke, Alte Kanons und Spielstücke f. 2 Flöten DM 1.50. Heft 2: Enke, Alte Kanon u. Spielstücke für 3 u. 4 Flöten DM 1.50. Heft 3: Wohlgemuth, Kleine Flötenstücke alter Meister f. c-Flöte u. Klavier DM 2.50. Heft 4: H. Peter, Spielmusik aus 4 Jahrhunderten f. 1-4 Flöten DM 2.50. Heft 5: Lerich, Kl. russische Suite f. 3 Flöten DM 1.50. Heft 6: Lerich, Suite f. 3 Flöten DM 1.50. Heft 7: Lerich, Serenade für Flöten-Quartett DM 1.50. Heft 8: Mod. Komp. f. mehrere Flöten in Vorb. Heft 9: Lerich, Trio für f-Altflöte und 2 Geigen DM 2.50. Heft 10: Baumann, Sonate für 3 Flöten DM 2.50. Heft 11: H. Schröder, Musik f. 1 f-Altflöte allein (5 Sätze aus 1 Tonreihe) DM 1.50. Weitere Hefte in Vorbereitung!

### **Für Jugend-Orchester und Hauskonzert**

„Kleine Sinfonie-Schule“ · „Cradus ad Symphoniam“ · Rosenmüller, 12 Sonaten 3 Sammlg. f. das Orchester-Zusammenspiel. Partituren je DM 3.-, Stimmen je DM - .50

*Durch jede gute Musikalienhandlung! Verzeichnisse kostenlos*

**ROBERT LIENAU · BERLIN-LICHTERFELDE**

# Edition Peters

LONDON

FRANKFURT / M.

NEW YORK

JETZT WIEDER KAUFILICH LIEFERBAR:

## **CORELLI: Zwölf Concerti grossi op. 6**

für Streichorchester und Continuo (Woehl) – Partituren: EP 4481/92 je DM 6.50  
Soli: Viol. I/II, Vcello je DM 1.80 / Ripieni: Viol. I/II, Viola, Vcello, Kbass je  
DM 1.20 / Cembali je DM 4.00

## **HÄNDEL: Zwölf Concerti grossi op. 6**

für Streichorchester und Continuo (Weismann) – Partituren: EP 4420/31 je DM 6.50  
Soli: Viol. I/II, Vcello je DM 1.80 / Ripieni: Viol. I/II, Viola, Vcello, Kbass je  
DM 1.20 / Cembali je DM 4.00

*Nachtrag 1954 zum Katalog Edition Peters in jeder Musikalienhandlung*

**C. F. PETERS FRANKFURT AM MAIN**

BÉLA BARTÓK

## **MIKROKOSMOS**

Das Standard-Werk Band I-III à . . . . DM 3.50

Band IV-VI à . . . . . DM 5.00

## **32 KLAVIERSTÜCKE**

(Aus der Sammlung »Für Kinder«) Ausgewählt  
und eingeleitet von Prof. Erich Doflein DM 3.50

MÁTYÁS SEIBER

BÉLA BARTÓKS STREICH-QUARTETTE

Deutsche Übersetzung von K. W. Bartlett DM 2.50

**Boosey & Hawkes GmbH Bonn Kronprinzenstr. 26**

## Chorbuch

für gemischte Stimmen

Herausgegeben vom Verband der Lehrer für Musik an den höheren Lehranstalten in Bayern. Auch in Baden-Württemberg u. Hessen zum Gebrauch beim Unterricht zugelassen.

„Ein Chorbuch, das seinem Vorsatz: Freude am Chorgesang zu wecken und der Jugend die Höhepunkte chorischen Schaffens nahezubringen, gerecht wird.“ W-r.

*Musikal. Jugend 11. Jhrg. Nr. 7*

---

ARMIN KNAB

### Ländliche Tänze

- A) für Klavier, 2 hdg. DM 3.—
- B) für Streichquartett (Bass ad lib.) T. P. DM 2.—, St. DM 4.—

LEOPOLD MOZART

### Hochzeits-Menuette

für 2 Vl., Cello, Bass, 2 Hr. (ad lib.) u. Cembalo (Klavier) herausgegeben von Dr. E. F. Schmid P. DM 3.—, St. je DM — 50

---

### Chorkompositionen zeitgenössischer Autoren

für Männerchor, Frauen- oder Jugendchor, gemischten Chor mit und ohne Begleitung.

Verlangen Sie, bitte, unsere Verzeichnisse oder eine unverbindliche Ansichtssendung.

ANTON BÜHM & SOHN  
AUGSBURG

*M*UEBERSCHENUNGEN 1954

## DAS SCHULORCHESTER

*Heinz Becker*

Variations-Suite für Schulorchester  
Partitur und Stimmen DM 4.—, Part.  
DM 1.—, Stimmen je . . . . DM—50

*Fritz Mühlhölzl*

Lob der Musik, op. 39  
Chorfantasie für 4—6 stimmigen gem.  
Chor à cap. oder mit Streichern (in Vor-  
bereitung)

*Alfred Pellegrini*

Andante cantabile, op. 25  
Partitur und Stimmen ca. . . DM 3.—

*Placidus v. Cammerloher*

Suite, op. 1  
(in Vorbereitung)

*Richard Vogel*

Variationen über ein altes Krippenlied  
f. Streichquartett. ca. . . . . DM 2.—

## BAYERISCHE VOLKSLIEDER

Fränkische Volkslieder

Heft I für gemischten Chor DM 1.80  
Heft II f. Frauen- o. Kinderchor DM 1.80  
Heft III für Männerchor . . . DM 1.80  
Aus der Diefurthschen Sammlung aus-  
gewählt und bearbeitet von Prof. Dr.  
Max Böhm

## BAYERISCHE VOLKSMUSIK

Heft I Bayerische Trompeten-Ländler  
(in Vorbereitung)

## MODERNE MUSIK

*Wolfgang Jacobi*

Vier Klavierstücke zu vier Händen  
Menuett — Walzer — Kleine Romanze  
Walzer . . . . . DM 2.—

*Paul Gullmair*

Tiroliana  
Ländler für Klavier . . . . . DM 1.80

*Andreas Volpert*

Suite f. Bratsche allein, op. 11 DM 1.80



MAX HIEBER  
MÜNCHEN

# DER CHORSINGER

*J. S. Bach: Ausgewählte Choralsätze.* Herausgegeben von Hans Burkhardt und Walther Lipphardt. BA 873. DM 1.40.

*Weltliche Chorlieder des 16. Jahrhunderts.* Herausgegeben von Hans Burkhardt und Walther Lipphardt. BA 2702. DM 1.40.

*Deutsche Kantionalsätze des 17. Jahrhunderts.* Herausgegeben von Hans Burkhardt u. Walther Lipphardt. BA 2703. DM 1.40.

*Chorgesänge des 19. Jahrhunderts.* Herausgegeben von Hans Burkhardt und Walther Lipphardt. BA 2704. DM 1.40.

*E. L. von Knorr: Gesang im Grünen.* Chorlieder im drei-, vier- und fünfstimmigen Satz für gem. Chor a cappella. BA 2705. DM 1.40.

*W. Rein: Der Ring bind't alle Ding.* 70 Kanons zu zwei bis sechs Stimmen. BA 2706. DM 1.40.

*Nun laßt uns den Leib begraben.* Lieder zum christlichen Begräbnis in zeitgenössischen Sätzen. Herausgegeben von Otto Brodde. Je DM 1.20.

Ausgabe für gemischte Stimmen.  
BA 2707.

Ausgabe für gleiche Stimmen.  
BA 2708.

*W. Rein: Der Vogel hat Humor.* Sechs heitere Chöre für Frauenstimmen nach Wilhelm Busch. BA 2709. DM 1.20.

*K. Marx: Kleine Kantaten.* (Himmelsau — Das Kleine Federspiel — Abendständchen) für Singstimmen u. Instrumente. BA 2710. DM 1.20.

*G. Schwarz: Kleiner Kalender* nach Gedichten von Joseph Weinheber für gemischten Chor a cappella. BA 2711. DM —.90

*Fröhliche Singradel.* Herausgegeben von Walter Blankenburg. BA 1272. DM 1.20.

*Nun singet und seid froh.* Alte Weihnachtslieder in Sätzen zu zwei bis fünf Stimmen (Meyer-Vötterle). BA 2713. DM 1.40.

*W. Rein: Waldliederlein.* Kinderlieder nach Dichtungen von Max Barthel und Margarete Staats. BA 2714. DM —.90.

*K. Marx: Kleine Kantate zur Schulentlassungsfeier.* Nach Worten von J. W. von Goethe für drei gem. Stimmen. BA 2715. DM —.90.

*K. Marx: Kleine Kantate „Jeden Morgen geht die Sonne auf“* nach Worten von Hermann Claudius für drei gleiche Stimmen und Instrumente. BA 2716. DM —.90.

*J. H. E. Koch: Schlaraffenland.* Drei gesellige Chorlieder für gemischte Stimmen. BA 2717. DM 1.80.

*Chr. Lahusen: Kleiner Psalter.* Psalmen u. geistliche Lieder nach Worten von Rudolf Alexander Schröder für vierstimmigen gemischten Chor. BA 2718. DM 1.20.

*Werner Gneist: Kleines Chorbuch* für drei- u. vierstimmigen Chor. BA 2719. DM 1.40.

*K. Marx: Elf Männerchöre* nach Gedichten von Ludwig Derleth aus dem „Fränkischen Koran“. BA 2720. DM 1.40.

*Johannes Driessler: Glück auf zu allen Dingen!* Kleine Suite für Männerchor. BA 2721. DM 1.20.

*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.* Geistliche Lieder zum Tageslauf für beliebige Stimmen und Instrumente ad lib. Herausgegeben von Otto Brodde. BA 2722. DM 1.20.

*J. Driessler: Chöre der Zecher.* Kleiner Zyklus für Männerchor nach Gedichten aus dem „Fränkischen Koran“ von Ludwig Derleth. BA 2723. DM 1.20.

*Das Innsbruck-Lied* in Sätzen für gemischten Chor von Hollander, Isaac und Moritz von Hessen. BA 2724. DM 1.20.

*Orlando di Lasso: Das große Nasenlied* für gemischten Chor, herausgegeben von Hugo Distler (aus dem Nachlaß). BA 2725. DM 1.20.

*Johannes H. E. Koch: Was die Musik zusammenhält.* Zehn gesellige Chorlieder. BA 2726. DM 1.40.

*Herbert Müntzel: Die hör ich so lieblich singen.* Zehn Volksliedsätze für Frauenchor. BA 2727. DM —.90.

Die Reihe wird fortgesetzt

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

# LITERATUR FÜR SING- UND SPIELKREISE

---

## **Antiqua-Chorbuch**

367 geistliche und weltliche, zwei- bis achtstimmige Sätze für gemischten Chor a cappella von deutschen Meistern aus der Zeit von 1400 bis 1750. Chronologisch geordnet in zwei Teilen zu je 5 Bänden. *Weitere Bände* mit Werken spanischer und niederländischer Meister in Vorbereitung.

## **Antiqua**

Eine Sammlung von Meisterwerken des 13.-18. Jahrhunderts für Blockflöten, Fideln, Streicher, Bläser, Laute, Cembalo und andere Instrumente. Die wertvolle, mustergültig herausgegebene Instrumentalmusikauswahl für das praktische Musizieren in Schule, Haus und Konzert.

## **Neue Spielmusik**

von Bresgen, Fortner, Hindemith, Knab, Maasz, Orff und zahlreichen anderen Komponisten für alle Besetzungen und alle Gelegenheiten.

## **Bausteine**

für Musikerziehung und Musikpflege. Die umfangreiche pädagogische Reihe, herausgegeben von Fritz Jöde unter Mitwirkung von Wilhelm Twittenhoff, Karl Lorenz, Guido Waldmann, Samuel Fisch, Hermann Reichenbach und Eduard Zuckmayer.

*Neuerscheinungen 1954* von Bresgen, Erpf, Höckner, Jöde, Metzler, Nitsche, Reusch, Zanoskar u. a.

## **Chorwerke und Kantaten**

zeitgenössischer Meister u. a. von Bialas, Bresgen, Degen, Fortner, Haas, Hessenberg, Hindemith, Klein, Lang, Marx, Mohler, Orff, Pepping, Rein, Stürmer, Weber, Werdin und Zipp.

## **Liederbücher**

für Jugendgruppen, Schule und Haus, ein- und zweistimmig, mit und ohne Instrumenten.

*Eine wichtige Neuerscheinung:* Die Melodieausgabe (ein- u. zweistimmig) zu „*Der Wundergarten*“, herausgegeben von Walter Rein und Hans Lang.

*Verlangen Sie unsere ausführlichen Sonderprospekte, die wir Ihnen auf Wunsch gerne kostenlos zusenden.*

B. SCHOTT'S SOHNE / MAINZ

# IHRE SPEZIALWUNSCH E IN FLÖTENMUSIK

ORCHESTERSTUDIEN · SCHULEN  
KAMMERMUSIK · STUDIENWERKE  
ORCHESTERWERKE FÜR SOLO - FLÖTE

MUSIK



VERLAG

WILHELM ZIMMERMANN · FRANKFURT/M.



## NEUERSCHEINUNGEN IM HERBST 1954

RUDOLF QUOIK A

### **Albert Schweitzers Begegnung mit der Orgel**

96 Seiten mit 5 Bildern · Ganzleinen . . . . . DM 9.60

Albert Schweitzers Wirkungen auf den Orgelbau und seine Verdienste um dessen Entwicklung in den vergangenen fünfzig Jahren werden in diesem gut ausgestatteten Band gewürdigt.

### **Europäische Weihnachtslieder**

*Herausgegeben von Adolf Strube*

Am Klavier zu singen. 40 Weihnachtslieder aus 19 europäischen Ländern. Mit Bildschmuck von Johannes Boehland. Im Zweifarbendruck . . . . ca. DM 6. -  
Für dreistimmigen Frauen- oder Jugendchor. Im Zweifarbendruck ca. DM 3.40  
Für dreistimmigen gemischten Chor. Im Zweifarbendruck . . . . ca. DM 3.40  
Die Tonsätze wurden geschrieben u. a. von Otto Abel, Helmut Barbe, Hans Chemin-Petit, Hermann Grabner, Walter Hennig, Hans Lang, Eberhard Wenzel, Fritz Werner und Friedrich Zipp.

VERLAG CARL MERSEBURGER BERLIN-DARMSTADT



Werke zur chorischen Stimmbildung und Chorleitung

WILHELM EHMANN

**Die Chorführung**

Band I: Das umgangsmäßige Singen. DM 5.40 / Band II: Das künstlerische Singen. DM 7.20 / Beide Bände in einem Ganzleinenband DM 14. —

Hier findet der „fachlich nicht vorgebildete Chorleiter, der sich um eine Zurechtstellung bemüht, viele gute Ratschläge und Hinweise“, „eine Handwerkslehre der Chorleitung aus dem Geist und mit allen Praktiken der Singbewegung.“

WILHELM EHMANN

**Chorische Stimmbildung**

Hilfen zur stimmlichen Förderung. DM 2.40

PAUL GUMMER

**Erziehung der menschlichen Stimme**

Eine Hilfe für jeden, der singt. DM 2.40

OLGA HENSEL

**Die geistigen Grundlagen des Gesanges**

DM 3. —

LEO KOFLER

**Die Kunst des Atmens**

20. Auflage nach der aus dem Englischen übersetzten und umgearbeiteten Ausgabe von Clara Schaffhorst und Hedwig Andersen besorgt von Prof. Dr. med. Paul Vogler. DM 4.50

ADOLF RUDIGER

**Was ich über meine Stimme wissen sollte!**

Als Grundlage im Unterricht. DM 2.40

**BÄRENREITER-VERLAG**



BELA BARTOK

**Vier slovakische Volkslieder**

für gemischten Chor und Klavier

**Sechs ungarische Volkslieder**

für Frauenchor a cappella

\*

KURT HESSENBERG

**Fünf heitere Chöre**

für gemischte Stimmen. op. 28

\*

ARMIN KNÄB

**Ist auch der Sommer gungen**

Zyklus in 6 Teilen für Männer-  
Frauen- und gemischten Chor

\*

JENS ROHWER

**Die heilige Woche**

Passionsmusik auf eine altdeutsche  
Volksdichtung für Männerstimmen

**Komm Trost der Nacht**

Hymnische Kantate für drei  
Chorgruppen und Instrumente

\*

OTTO VON IRMER

**Ein Weg zum  
Musizieren am Klavier**

Der zweite Band: ein Leses- und  
Spielbuch durch die Klänge der Fahrt.  
DM 6.50

**P. J. TONGER  
MUSIKVERLAG  
RODENKIRCHEN, KÖLN**

SCHON 9. - 13. TAUSEND!

Hans Schnoor

## Geschichte der Musik

752 S., dazu 48 Bildtafeln und viele  
Zeichnungen. Preis Gzln. 19.80 DM

Als modern geschulter Historiker und zugleich leidenschaftlicher Kunstenthusiast beginnt der Verfasser den Gang durch die Musikgeschichte mit Betrachtungen über die Notwendigkeit musikwissenschaftlicher Forschung und ihre ewig gültigen Grundelemente, über Wesen und Gestalt der Klangwerkzeuge und die Frühformen der Weltmusikulturen. Dann paßt sich Schnoor in geschmeidiger Sprache den feinsten Entwicklungsgängen der Historie an und weiß zugleich das Dynamische jüher Entwicklungswenden dramatisch sinnfällig zu machen. Je mehr sich die Betrachtung der Gegenwart nähert, desto mehr fließen Künstlerpsychologie und Genie-  
deutung in die lebendige Schilderung der Haupt-  
epochen. Nach den in sich abgeschlossenen Biographien unserer großen Meister gibt der Verfasser auch eine Interpretation der neuesten Erscheinungen der Tonkunst.

Im einzelnen machen zahllose Daten über bedeutende Musiker der Vergangenheit und Gegenwart diese Musikgeschichte auch lexikalisch wertvoll. Konzertbesucher und Opernfreunde finden neben werkkritischer Stellungnahme (mit Nachweisen von Neuausgaben älterer Musik) ausführliche dramaturgische Betrachtungen über Opern von Händel, Gluck und Mozart; über Weber und Wagner bis zu Strauß, Pfitzner, Puccini und den Vertretern der Moderne in allen Spielarten.

Dem Text ist auf Kunstdrucktafeln ein reichhaltiges, seltenes Bildmaterial beigegeben: Viele Notenbeispiele, kulturgeschichtlich wichtige Zeugnisse, Musikerhandschriften, Landkarten, die die Entwicklungsgänge von der Vorgeschichte bis zum Barock veranschaulichen, Instrumentengeschichtliches u. a.

So ist uns eine Musikgeschichte geschenkt worden, die, aus der Lebensfülle und den Bedürfnissen der Gegenwart schöpfend, dem tiefen Bildungsbedürfnis des heutigen Musikfreundes wie den auseinanderstrebenden Wünschen weiterer Kreise gleichermaßen gerecht wird. Ein Standardwerk für den Musikstudenten, den Rundfunk-, Konzert- und Opernhörer, nicht zuletzt ein Lese- und Lernbuch für die Jugend.

C. BERTELSMANN VERLAG



Max Hesses Verlag

Berlin/Halensee - Wunstedel/Ofr.

NEUERSCHEINUNGEN:

### A. Epping

ABC der Improvisation, mit Aufgaben zum Spielen und Singen. 400 Notenbeispiele, 192 Seiten, Halbleinen . . . . DM 7.90

### Hesses Bildkalender 1955

#### Musica Bella

Das Tanzlied unserer Zeit und seine Komponisten, 52 Kunst-  
druckblätter. Das schönste Ge-  
schenk für alle Freunde beschwing-  
ter Musik. . . . DM 4.80

\*

### H. J. Moser

Lehrbuch der Musikgeschichte.  
480 Seiten, 2 Tafeln, Hln. DM 9.80

### J. Müller/Blattau

Taschenlexikon der Fremdwörter  
und Fachwörter der Musik. 120 Seiten,  
kartoniert. . . . . DM 2.00

### H. Grabner

Handbuch der Harmonielehre.  
Lehrbuch, 212 Seiten, Halbn.,  
Band I . . . . . DM 7.00  
Aufgabenbuch, 180 Seiten, Halb-  
leinen, Band II . . . . . DM 6.00

### W. Altmann

Kleiner Führer durch die Streich-  
quartette für Haus und Schule.  
166 Seiten, Halbleinen DM 4.80

# C.M.N

Collegium Musicae Novae  
Neue Musik - leicht spielbar

## Helmut Bräutigam

Fröhliche Musik für Flöte, Oboe  
und drei Violinen

## Johann Nepomuk David

Deutsche Tänze. Variationen über  
ein eigenes Thema  
für Streichorchester

## Kurt Fiebig

Concertino für Violine  
und Streichorchester

## Arno Knapp

Concertino für Klavier  
und Streichorchester

## Alfred Koerppen

Concerto in D für Streichorchester

## Günter Raphael

Die vier Jahreszeiten. Variations-  
Reihen für Streichorchester, Teil I

## Jens Rohwer

Heptameron. Suite für Streich-  
quartett, vier Fideln, vier Gitarren  
oder vier Blockflöten

## Max Seeboth

Andreana-Suite für vier Streicher

## Siegfried Strohbach

Festliche Ouvertüre für drei Geigen  
und Violoncello

## Kurt Thomas

Erste Spielmusik für Schülerorchester

## Franz Alfons Wolpert

Banhetto musicale Nr. 1  
für Streichorchester

## Hans Zender

Fünf leichte Stücke für Streichorchester

Sämtliche Werke sind zu festen,  
mäßigen Preisen käuflich lieferbar.  
Sonderprospekt auf Anforderung  
erhältlich.

**BREITKOPF & HÄRTEL**  
**WIESBADEN**

# FLORILEGIUM- MUSICUM

Herausgegeben von  
Gustav Scheck und Hugo Ruf

## C. PH. E. BACH

Sy. 503 Sonate  $B_2$ Dur für Flöte  
und Basso continuo DM 3.20

Sy. 504 Sonate  $G_2$ Dur für Flöte  
und Basso continuo DM 3.20

Sy. 505 Sonate  $D_2$ Dur f. Flöte u.  
Cembalo obligato / Klav. DM 4.-

Sy. 506 Sonate  $g$ moll f. Oboe  
und Basso continuo DM 3.50

## G. F. HANDEL

Sy. 512 Sonate  $c$ moll für Oboe  
(Flöte, Violine) und Basso con-  
tinuo . . . . . DM 3.20

Sy. 513 Sonate  $g$ moll für Oboe  
(Flöte, Violine) und Basso con-  
tinuo . . . . . DM 3.50

## OTTO JOCHUM

### Kantate zur Feier der Schulentlassung

Sy. 602 für ein- bis zweistimmigen  
Schulchor, zwei Solisten od.  
zwei Sprecher und Kammeror-  
chester oder Klavier. (Nach Worten  
v. M. Schätzle) DM 4.20

## A. L. SCARMOLIN

### Lied zur Weihnacht (Gifs)

Sy. 600 Bearbeitung für dreist.  
Oberchor oder Solotertzett mit  
Orgelbegleitung und zwei Gei-  
gen ad. lib. v. Otto Jochum  
nach deutschen Worten von M.  
Schätzle . . . . . DM 2.20

**G. RICORDI & CO.**  
**LÖRRACH / BADEN**

# Perlen

## ALTER KAMMERMUSIK

Herausgegeben von Arnold Schering

Corelli, Weihnachtskonzert. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimme DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.75

Corelli, Concerto grosso c-moll. Partitur DM 4.80 Klavier-St. DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.75

Manfredini, Weihnachtskonzert. Partitur DM 3.60, Klavier-St. DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.90

Torelli, Weihnachtskonzert. Partitur DM 3.60, Klavierstimmen DM 1.20, Streich-Stimmen je DM —.90

Händel, Weihnachtspastorale. Partitur DM 2.40, Klavier-Stimmen DM 1.20, Streich-Stimmen je DM —.50

Valentini, Weihnachtspastorale. Partitur DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.50

Tartini, Sinfonia Pastorale. Partitur DM 4.80, Klavier-St. DM 2.40, Violine I DM 1.50, Streich-St. je DM 1.20

Locatelli, Concerto grosso f-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Streich-Stimmen je DM 1.20

Locatelli, Trauersinfonie. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.80, Streich-Stimmen je DM 1.20

Scarlatti, Concerto grosso f-moll. Partitur DM 3.60, Klavier-St. DM 1.20, Streich-Stimmen je DM —.90

Händel, Konzert F-Dur. Partitur DM 3.60, Klavier-St. DM 1.80, Streich- und Bläserstimmen je DM —.75

Händel, Festliche Ouvertüre. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.90

Händel, Mirtillo-Suite. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Violine I/II je DM 1.50, Streich- und Bläserstimmen je DM 1.20

Torelli, Sinfonia e-moll. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.75

Telemann, I. Suite a-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Stimmen je DM 1.20

Telemann, II. Suite g-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Stimmen je DM 1.20

Hasse, Euristeo. Partitur DM 3.—, Klavier-Stimmen DM 1.80, Stimmen je DM —.90

Hassler, Zwei Intrad. Partitur DM 1.80, Stimmen je DM —.50

Frank, Zwei Intrad. Partitur DM 1.80, Stimmen je DM —.50

Rosenmüller, Suite c-moll. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.20, Stimmen je —.75

Krieger, Suite F-Dur. Partitur DM 3.—, Stimmen je DM —.75

Corelli, Pastorale aus dem Weihnachtskonzert. Für Violine und Klavier DM 2.—

Frank, Zwanzig geistliche Lieder. Für eine Singstimme mit Klavier-od. Orgelbegl. (Riedel/Dittberner) DM 3.50

Schütz, Zehn Geistliche Duette. Bearb. v. Joh. Dittberner Gesang und Klavier DM 5.50, Stimmenpartitur DM 2.50

C. F. KAHNT • LINDAU  
(BODENSEE) • HOFSTATT 8

Eine Ausgabenreihe  
erlesener Haus- und Kammermusik

## Hortus Musicus

bringt aus der Fülle vorklassischer Haus- und Kammermusik das Beste. In sorgfältig nach den Quellen herausgegebenen Heften wird von Fachkräften über alle Ländergrenzen hinweg ein gemeinsamer Garten lebendiger Musik erschlossen.

Bisher 125 Hefte

für jede Besetzung und für jedes Können

Vorrätig in jeder guten Musikalienhandlung · Verzeichnis kostenlos

BÄRENREITER VERLAG  
KASSEL UND BASEL

## NAGELS MUSIK-ARCHIV

für jeden Musikfreund

Die weltbekannten blauen Hefte mit Meisterwerken der Instrumental- und Vokalmusik des 15. bis 18. Jahrhunderts. Diese Reihe bietet in mehr als 180 Heften eine Fundgrube köstlicher Kleinodien alter Musik.

Vorrätig in jeder guten Musikhandlung · Verzeichnis kostenlos



NAGELS VERLAG KASSEL



DAS GRUNDLEGENDE DEUTSCHE VOLKSLIEDERBUCH

## Bruder Singer

LIEDER UNSERES VOLKES

Herausgegeben im Auftrag des „Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik“ von Hermann Peter Gericke, Hugo Moser, Alfred Quellmalz und Karl Vötterle. Mit Zeichnungen von Paula Jordan. BA 1250. Auf Dünndruckpapier in biegsamem Gzlnbd. DM 4.80.

Der Bruder Singer enthält mit rund 390 Liedern und Kanons die besten deutschen Volkslieder neben bewährten Liedern unserer Tage. Zu vielen der Lieder bringt er einen leichten zweistimmigen Satz. Er gliedert sich in die Abteilungen: Im Jahreskreis / Im Tageskreis / Im geselligen Kreis / In stillen Stunden / Für Mutter und Kind / Frisch auf, Kameraden / Zu Fest und Feier.

Sein Erscheinen rief ein lebhaftes Echo hervor, aus dem wir zitieren: „Der Bruder Singer erfaßt in seiner Auswahl und Zusammenstellung in einem seltenen Maße das, was wir als innerstes Wesen des Volksliedes bezeichnen möchten: Ausdruck und Gleichnis des Lebens in seiner ganzen Fülle zu sein.“

„Der Bruder Singer wendet sich an jung und alt in Haus, Familie und Gemeinschaft. Er ist der gute Kamerad bei Jugendtreffen, Wanderungen und läßt sich in seiner Dünndruck-Ausgabe leicht in die Tasche stecken und in jedem Gepäck unterbringen.“

## Der kleine Bruder Singer

LIEDERBUCH ZUM TÄGLICHEN GEBRAUCH  
FÜR JUNG UND ALT

Mit Zeichnungen von Paula Jordan. Bärenreiter-Ausgabe 3000. 88 Seiten, kart. DM 1.40

Vom Wichtigen das Wichtigste, eine Auswahl von 135 Liedern aus dem Bruder Singer bietet der kleine Bruder Singer, das Liedgut, das in allen deutschen Gauen von alt und jung immer wieder angestimmt wird und das auch für Angehörige anderer Länder als Stamm des deutschen Volksliedes willkommen sein wird.

In Text, Melodie und Zweistimmigkeit stimmen die Lieder überein mit dem Bruder Singer und mit der in Druck befindlichen:

### Clavierausgabe zum Bruder Singer

144 Seiten, kartoniert DM 7.50, Halbleinenband DM 9.50

Bezug durch jede gute Buch- und Musikhandlung

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

SEIT 1798

---



# *Pirastro* - SAITEN

---

FÜR ALLE STREICHINSTRUMENTE

Auch für Gamben, Viola d'amore,  
Fiedeln und alle übrigen antiken  
Instrumente in bester Qualität.

**E U D O X A - S A I T E N**  
für höchste Ansprüche mit Stärke-  
bezeichnung.

**C H R O M S T A H L S E I T E N**  
für alle Instrumente. Sie ergeben für  
Kontrabaß überragende Resultate.

---

